

# When our time is coming.

Von Dorobo\_\_Neko

## Inhaltsverzeichnis

<b>Prolog: Picking Clouds</b> .....	2
<b>Kapitel 1: "Nakama"</b> .....	4
<b>Kapitel 2: Save my Soul, me Heartie.</b> .....	11
<b>Kapitel 3: Two years later - Regrouping.</b> .....	15
<b>Kapitel 4: Something from the Inside</b> .....	21
<b>Kapitel 5: Glance of the Eye</b> .....	27
<b>Kapitel 6: For a Heartbeat</b> .....	32

## Prolog: Picking Clouds

Das Rauschen der Wellen.

Nicht viel mehr war zu vernehmen.

Seine Hand lag auf dem heißen Sand.

Die andere verweilte ohne eine Regung auf seinem Bauch.

Der Strohhut, den er für gewöhnlich auf dem Kopf trug, lag ohne weitere Beachtung neben ihm auf dem Boden. Der leichte Wind wölbte die Gelbe Weste und kühlte den schlafenden Körper der sich nun auf die Seite rollte und ein paar unverständliche Worte murmelte. Eine Windböe riss den Hut plötzlich mit sich in die Höhe. Er segelte sanft einige Meter weiter zurück auf die Erde, als eine Person sich bückte um ihn aufzuheben. Hancock betrachtete den Strohhut ohne eine Miene zu verziehen. Ihr Blick legte sich auf den Besitzer ihres Fundes der immernoch ohne den Eindruck jemals wieder aufzuwachen auf der Seite lag.

"Idiot.", sagte sie lächelnd während sie einige Schritte weiter auf ihn zuing. Angekommen legte sie seinen Hut neben ihn. Sie selbst setzte sich vor ihn in den Sand und seufzte leicht bei dessen Anblick.

"Ruffy, Ruffy...", sagte sie leise und hob eine Hand um ihm mit dieser sachte durchs Haar zu streichen. Doch leider erfüllte sich ihr Wunsch nicht, denn im nächsten Moment saß Ruffy kerzengerade vor ihr und starrte sie an ehe sich sein Gesicht zu einem breiten Grinsen verzog. "Hancock! Was machst du denn hier?", rief er überrascht und bemerkte dabei nicht das die ihm Gegenüber einem leichten rotschimmer um die Nase erlegen war.

"Ich - Ich wollte dich wecken.", stotterte sie langsam los ehe sie ihre Stimme wiederfand. "Du musst bald los. Das Schiff wird in einer Stunde ankommen und ich dachte du würdest vielleicht noch eine kleine Stärkung zu dir nehmen wollen."

Ruffy starrte sie für einen Moment perplex an was die Schwarzhhaarige nur noch mehr verwirrte.

"Ruffy?-Ah!", rief Hancock als Ruffy seine Arme um ihren Hals schlang und sie fast mit sich auf den Boden riss.

"Hancock! Du bist einfach die beste, danke das du an mich denkst!", rief er und sprang mit einem Satz auf die Beine. Boa, die für einen Moment in einer anderen Welt versunken gewesen war tat es ihm gleich, und stand mit hochrotem Gesicht auf um sich den Staub abzuklopfen. Ruffy stand ihr mit dem Rücken zugewandt in Richtung Meer blicken. Er hatte seinen Strohhut aufgezogen und stemmte stolz seine Hände in die Hüften.

"Nicht mehr lange Hancock.", sagte er entschlossen.

"Ruffy?..", fragte sie nur denn sie wusste nicht auf was er hinauswollte.

"Bald sehe ich sie wieder. Bald kann ich ihnen zeigen das ich sie Beschützen kann. Ich werde immer stärker, hörst du?", sagte er ernst.

"Ja. Ich weiß.", sagte sie leise und lächelte.

Bei ihren Worten wandte sich der Strohhut wieder ihr zu und grinste über sein ganzen Gesicht.

Ein lautes lachen schallte über den Menschenleeren Strand.

## Kapitel 1: "Nakama"

Ohayogozaimasu Mina!

Hier habt ihr das neueste Kapitel meiner Fanfic. Ich habe momentan einen ziemlichen Schreibfluss, also glaube ich kaum das ihr länger auf das nächste warten müsst.

Ich wünsche euch viel Spaß beim lesen und würde mich sehr über Kommentare freuen.

~~~~~  
~~~~~

"Das Essen war Klasse, Danke für dieses~\*schnarch\*"

"Ruffy! Dein Schiff legt jeden Moment ab! Wie kannst du schlafen?!"

"Oh,..."

Boa packte ihn am Arm und schubste ihn vor sich aus der Bar.

"Du kannst doch nicht einfach meine Mühen umsonst sein lassen!", sagte sie schnippisch als sie schließlich neben ihm herging. Doch lange konnte sie ihm nicht sauer sein und auch schon wenige Sekunden später war das leicht verliebte Lächeln wieder auf ihre Lippen zurückgekehrt. Nun war es also soweit. Ruffy würde wieder gehen. Innerlich schmerzte ihr dieser Gedanke, doch sie wusste das es das einzig richtige war. Dieser Mann war nicht für sie bestimmt.

Der Abschied war knapp und doch sehr herzlich. Ruffy hatte nicht viel was er bei sich trug. Neben ihm lag jediglich ein alter Seesack mit seinen nötigsten Sachen, unter anderem auch etwas von dem Essen welches er heimlich mitgeschmuggelt hatte.

Grinsend winkte er seinen neugewonnenen Nakama entgegen und erblickte schließlich Hancocks leicht traurig wirkendes Gesicht.

"Hancock!", brüllte er ihr lachend entgegen. Ihr Blick hob sich und sah ihn vom Deck des ablegenden Schiffes entgegenwinken.

"Schau doch nicht so traurig, wir sehen uns sicher wieder! Danke für alles!"

Hancock spührte einen Stich in ihrem Herzen und lächelte nun ebenfalls. Fröhlich winkte sie ihm hinterher. Bis das Schiff irgendwann am Horizont verschwand.

"Ich habe zu danken..."

Ruffy saß während der gesamten Fahrt vorne am Bug des Schiffes und starrte in die immer stärker werdenden Wellen, die sich an der Schiffswand brachen. Der Schaum der Wogen spritzte im Hin und Wieder ins Gesicht, was in jedoch nur wenig störte.

"Oi! Ruffy-Aniki!"

"Mh?"

Als Ruffy sich umdrehte erkannte er Joru der gerade aus der Kombüse gekommen war und ihm zuwinkte. Er gehörte zur Schiffscrow. Einer Handvoll unterschiedlicher Leute die es sich zur Aufgabe gemacht hatten, Menschen von A nach B zu transportieren. Eine Dienstleistung die Ruffy gerade gelegen gekommen war. Sie waren eine sehr freundliche und auch ein wenig chaotische Truppe. Doch das war genau nach Ruffys Geschmack. Jedenfalls half es ihm auf andere Gedanken zu

kommen.

"Joru! Was gibts?"

"Du solltest vielleicht besser unter Deck gehen und dich aufwärmen. Die Wellen werden immer grober und es wird nachher ein ziemliches Unwetter geben."

Wie um seine Worte noch einmal zu untermalen, krachte ein Gewaltiger Blitz nicht weit entfernt auf eine kleine Insel.

"Siehst du? Ich hab dir ja nicht zuviel versprochen. Komm jetzt mit.", brüllte der Dunkelhaarige Mann und fuchtelte hektisch mit der Faust.

"Ist ja gut. Ich wollte sowieso noch etwas Essen.", sagte Ruffy gleichgültig und pattete mit seiner linken Hand auf seinen Bauch.

"Aber du hast doch vor einer Stunde für 40 Leute gemampft! Ich dachte du bist ein Gummimensch und kein schwarzes Loch!", brüllte der ältere erhitzt, immernoch hektisch mit der Faust schwingend.

Ruffy lachte laut und herzlich.

"Tja, Bruder Joru. Ich brauche eben viel Essen um stärker werden zu können.", sagte er lächelnd und mit einer Tonlage die jeden von seiner Ernsthaftigkeit überzeugen würde.

//Und ich muss stärker werden. Nur so, kann ich meine Nakama beschützen.//

Ohne weitere Worte jedoch mit einem entschlossenen Lächeln marschierte Ruffy an Joru vorbei der mit herunterhängender Kinnlade zusah wie dieser durch die Kombüsentür verschwand.

"D-D...Dieser Kerl!", büllte Joru.

Der Sturm der das Schiff an seine Grenzen brachte, hatte nicht zuviel versprochen. Die gesamte Crew schaukelte im inneren des Kahns von einer Seite der Kombüse zur anderen, samt Einrichtung und Mahlzeit.

"Ich verstehe einfach nicht wie dieser Idiot in so einem Moment essen kann! Mir würde alles wieder hockommen!"

"Ja, Ruffy! Reiss dich mal zusammen, dieser Anblick ist ja nicht zu ertragen!"

"Was habt ihr denn? Schmeckt doch!"

"Lass ihn in Ruhe Joru, dein Gebrülle macht es leider auch nicht besser."

Hugg seufzte schwer als er seinen Kopf widerwillig auf den Küchentisch legen musste. "Ich habe einfach keine Kraft mehr...", winselte er mit einem rasselnden Geräusch in der Stimme. "Hugg-Sama! Du darfst jetzt nicht aufgeben! Wir haben es sicher bald geschafft!", schrie nun Santo der seinen Vorgesetzten an den Schultern schüttelte um ihn wieder zu den Lebenden zu holen. "Nein, lasst mich zurück. Es war das Schicksal das -" "Hört jetzt auf mit dem Kinderscheiß!", brüllte eine Frau die gerade vom Deck in die Kombüse zurückgekehrt war und ernst guckte.

"Ihr benehmt euch ja wie ein Haufen Kinder auf Klassenfahrt! Wenn ihr mal zum Fenster hinausschaut, werdet ihr bemerken, das das Wetter sich wieder aufgelockert hat.", sagte sie etwas ruhiger und streifte sich die Regenjacke von den Schultern. Die Männer starrten die weißhaarige nur mit wehleidigem Blick an und schluchzten hier und da vereinzelt. Doch sie hatte Recht. Einige Minuten später hörte das Schiff auf zu wanken und mit jeder Minute mehr meldete sich die Sonne wieder zurück.

"Hab ich es nicht gesagt?", sagte die hübsche weißhaarige und zwinkerte lieblich.

"Mireille-Aniki!!! Du bist spitze!!", jubelte ihr die Mannschaft verliebt im Chor entgegen.

Ruffy hatte sich weniger den jüngsten Ereignissen in der Kombüse zugewandt. Er war immer noch damit beschäftigt alles essbare das er in Griffweite fand in sich hinein

zuschieben. Er unterbrach Plötzlich und starrte, weiterhin kauend in die Runde.

"Sagt mal Leute, wie lange brauchen wir noch bis nach Makao?"

"Ich schätze noch eine Stunde ungefähr. Plus Minus 15 Minuten. Die Wellen sind momentan nicht so tragfähig.", sagte Mireille während sie locker auf ihrem Stuhl wippte und lächelte.

"Eine Stunde, ja?", murmelte Ruffy leise.

//Freunde...//

"Koch! Wo bleibt eigentlich das Essen?!", brüllte einer der Männer dem Smutje zu der völlig erschöpft in seinem Stuhl hing und den Kochlöffel schlaff in der Hand hängen ließ.

"Wo das Essen bleibt?! Ist dir nicht aufgefallen das ich die ganze Zeit das Essen an den Tisch gebracht habe?!"

"Ja wo ist es dann?!"

"Danke für das Essen!", rief Ruffy und stand dabei auf. Sein Bauch hatte eine massive Runde form angenommen und brauchte selber eine Minute mehr um zur Ruhe zu kommen. Ohne ein weiteres Wort und mit seinem stetigen Grinsen im Gesicht verließ Ruffy schnutstracks die Kombüse und ließ die Perplexen Männer hinter sich zurück.

"R-R-...RUFFY?!!!"

Die Insel kam immer näher.

Der Strohhut saß auf der Rehling und ließ die Beine über Bord baumeln. Einige Möwen machten sich darauß einen Spaß und flatterten fröhlich um ihn herum. Sie flatterten auf seinen Kopf, neben ihn auf die Rehling und sahen dabei aus als fänden sie es unglaublich witzig wie er hier herum saß. Doch ihm selber machte das nichts aus. Er starrte auf die Häuser der Insel, die in der Ferne immer deutlicher erschienen. Doch er war nicht wirklich darauf bedacht die Insel zu beobachten. Vor seinen Augen spielte sich wie desöfteren ein ganz anderer Film ab. Zoro. Nami. Lysop. Sanji. Chopper. Robin. Franky. Brook. ...Ace. Er war nicht stark genug gewesen sie zu beschützen. Doch es brachte auch nichts weiterhin der depressiven Starre dieses Moments klein bei zu geben. Er musst einfach stärker werden und beweisen das Ace sein Leben nicht umsonst für ihn hergegeben hatte.

"Ich bin stolz das mein kleiner Bruder so tolle Freunde gefunden hat."

"Ruffy, ich werde dir immer helfen. Das ist doch klar."

Die Erinnerungen an Ace schmerzten und Ruffy stieg leicht das Wasser in die Augen. Doch kaum das er nachdachte lächelte der Captain der Strohhutbande wieder. Er ballte die Fäuste und grinste dem Horizont entgegen. Den Ace hatte die Wahrheit gesagt. Er hat wirklich tolle Freunde gefunden. Freunde für die es sich lohnt weiterzukämpfen. Er hatte der Welt gesagt, das er der König der Piraten werden würde, jetzt war es schon lange zu spät einen Rückzieher zu machen. Er hatte so wie es aussah keine Wahl und das würde er mit erhobenen Haupt bis zum Schluss durchziehen. Er hob die Faust in die Luft. Die Möwen taten es ihm gleich.

"Er ist schon ein merkwürdiger Kerl dieser Strohhut.", sagte Hugg der auf der anderen Seite des Schiffes in der Sonne saß und mit einem anderen Karten spielte.

"Da sagst du was. Aber ich habe das Gefühl das er ein reines Herz hat. Auch wenn er so ein hohes Kopfgeld hat.", antwortete dieser darauf und musste grinsen.

"Er ist so einfach. Für einen Piraten.", sagte Mireille lächelnd, die das Gespräch

mitangehört hatte und sich neben ihre Leute an die Rehling lehnte.  
"Ich hoffe er erreicht seine Ziele. Die Ausdauer hat er jedenfalls."

"Pass auf dich auf Strohhut."

"Und bau ja keinen Unsinn!"

"Wenn du was brauchst, sag bescheid."

"Viel Glück!"

"Das werde ich! Danke für alles! Machts Gut!", rief Ruffy durch die Zurufe seiner Helfer hindurch und warf sich seinen Seesack über die Schulter. Er winkte noch kurz grinsend und lief schließlich los. Da sie nicht wussten ob auf der Insel ein Marinestützpunkt lag, mussten sie an eine etwas abgelegene Küste fahren. Somit war Ruffy nun gezwungen durch einen dichten Dschungel zu laufen bis er die Stadt Macao erreichte. Das eindrucksvolle an diesem Dschungel war, das die Bäume extrem Hoch wuchsen. Ihre Zweige waren gar nicht wirklich zu sehen, jedoch wummerte eine dichte schwarze Überdachung über seinem Kopf und die Schreie merkwürdiger Vogelkreaturen hallten über seinen Ohren hinweg. Diese Insel war in der Tat ziemlich merkwürdig. Ruffy lief ein wenig schneller während er seinen Seesack abnahm und dessen strick wie einen Rucksack um seinen Hals band. "Gomu-Gomu-no-Monkey!", rief Ruffy und schleuderte seine Hand hoch über ihn in die Wipfel. Er hatte etwas erfasst! Es fühlte sich jedoch nicht wirklich an wie ein Ast, sondern schien irgendwas Federviehmäßiges zu sein. Ruffys Hand zog sich wieder ein und zum Vorschein kam ein wirklich hässlicher Kamel-Fledermaus-Mix der in starr anschaute.

"Nein Kumpel, nach dir habe ich nicht gesucht.", rief Ruffy immernoch laufend und warf das Vieh zur Seite um seinen Lauf noch zu beschleunigen.

"Dann muss ich eben laufen!", rief er lautstark und hinterließ nichts als aufwirbelnden Staub hinter sich zurück. Er wusste das er, wenn er gut war, innerhalb von einer 3/4 Stunde in Macao sein konnte. Wenn er jedoch Pech hatte, traf er auf einen der Inselkönige, die hier im Dschungel ihren Machtkampf austrugen. Doch Ruffy hatte sich vorgenommen sich durch nichts aufhalten zu lassen, egal wie verlockend der Kampf auch war. Er musste so schnell wie möglich in die Stadt und sich ein Schiff besorgen. Er musste Sie finden.

"Verdammt ich hab mich verlaufen!!", schallte eine verzweifelte Stimme durch die Ruhe der Nacht. Einige aufgeschreckte Vögel flatterten irgendwo in der Dunkelheit umher und gaben schließlich die Sicht auf einen leicht überforderten Strohhut frei. Er hatte sich in den Schneidersitz fallen lassen und schmolte ohne eine geringste Ahnung zu haben wo er sich befand. Er hatte es nicht ganz geschafft jedem Kampf aus dem Weg zu gehen worüber er sich jetzt ärgerte.

"Beim nächsten mal muss ich hart bleiben.", murmelte der schwarzhaarige und schloss seine Augen. Ein Fehler wie sich bald heraus stellte. Keine Sekunde später war er eingeschlafen und schnarchte ungestört auf der kleinen Lichtung vor sich hin.

"Das war so klar...", murmelte eine sanfte Stimme wenige Schritte hinter ihm.

"Es gibt Dinge die sich nie ändern werden."

Eine verummte Gestalt mit langem Umhang schritt langsam auf Ruffy zu und zog ihn am Arm in die Höhe. Mit einer geschickten kleinen Bewegung konnte die Gestalt Ruffy so positionieren das sie ihn Schultern konnte. Langsamem Schrittes machte sie sich auf den Weg in die Nacht und verschwand mit ihm.

Als Ruffy die Augen aufschlug wurde er erstmal von der Sonne geblendet. Er legte sich die Hand über die Augen und richtete sich langsam auf. Als seine Augen sich an das Licht gewöhnt hatten, erblickte er schließlich die Stadtmauern von Macao.

"WHOAAAAAAAAAA~und ich hab es nicht gesehen! Ich war schneller als ich dachte!", rief Ruffy begeistert und sprang voller Elan auf die Füße.

"Ähm....Entschuldigen Sie bitte...", meldete sich eine Stimme hinter seinem Rücken und er wandt sich langsam zu ihr um. Vor ihm stand eine Frau zusammen mit einem kleinem, ziemlich ernst dreinblickenden Mädchen.

"Ja?", fragte er grinsend.

"Geht es Ihnen Gut?"

"Öh...ja. Alles in Ordnung. Wieso?", antwortete er nachdem er seinen Körper begutachtet hatte und nun wieder fragend zu der jungen Dame sah.

"Naja. Sie lagen die ganze Nacht und jetzt bis in den Mittag hinein hier vor den Stadttoren von Macao.", erklärte sie ihm und legte einen Arm um die Schulter des kleinen Mädchens.

"Achso? Ja, ich bin eingeschlafen. Das passiert mir ständig. Ich wollte euch nicht erschrecken.", sagte er fröhlich und kratzte sich verlegen am Hinterkopf.

"Ahh... wenn das so ist okay. Dann bin ich beruhigt. Ich bin im Übrigen Mika und das hier ist meine Tochter Blush.

"Blush?", bemerkte Ruffy und sah der kleinen ins Gesicht. Sie versteckte sich daraufhin hinter ihrer Mutter und erötete.

"Ah. Verstehe.", grinste der Strohhut. "Das steht dir, kleine."

Kaum hatte er das gesagt lief Blush noch weiter an und versteckte nun ihr Gesicht zwischen den Beinen ihrer Mutter. Ruffy lachte laut.

"Mein Name ist Monkey D. Ruffy. Zukünftiger Piratenkönig."

Leicht Überrascht blickten ihn die beiden Frauen an und er grinste über ihre Reaktion.

"Könnt ihr mir sagen wo ich hier ein Schiff kaufen kann?"

Die Mutter nickte und zeigte in Richtung Innenstadt.

"Wenn du einfach nur der Nase nach in Richtung Innenstadt läufst, erreichst du einen Händler der seine Schiffe hier am Markt verkauft. Sein Name ist Imael."

"Ich danke euch für eure Hilfe!", rief Ruffy, der auch schon gleich in Richtung Innenstadt losgelaufen war. Er war an einen großen Brunnen im Zentrum angekommen und schnaubte über der Hitze die hier auf ihn niederbrannte. Er ließ seinen Blick ein wenig schweifen, in der Hoffnung einen Hinweis zu erhaschen. Und er hatte recht. Wenige Meter weiter erkannte er zwei Männer die zusammen auf einem Karren Schiffsrippen transportierten. Der Karren wurde von einem merkwürdig großen weißen Bullen gezogen, dessen Nasenring Ruffys Durchmesser hatte. Wie hatte er den bisher übersehen können? Ehrfürchtig nahm er Kurs auf die Fremden und stellte sich ihnen einfach in den Weg. Der Karren stoppte und der Bulle schnaubte beleidigt über die Störung.

"Hey! Du stehst uns im Weg.", sagte einer der Männer der einen ziemlich langen und bauschigen Bart hatte.

"Bursche! Mach das du aus dem Weg gehst."

"Könnt ihr mich zu Imael bringen?", fragte Ruffy ohne überhaupt auf ihre Worte zu achten.

"EY! Hörst du eigentlich was wir sagen?", rief der andere der eine Halbglatze besaß und einen ziemlich runden Schädel hatte.

"Du willst zu Imael? Was willst du von ihm?", fragte der Bart und sah Ruffy von oben herab an.

"Richtig. Ich will ihm ein Schiff abkaufen."

Der Bärtige lachte laut und sah dann wieder zu Ruffy.

"Dann steig auf mein Freund. Der Kunde ist König, wir bringen dich zu ihm. Mein Name ist Baku und das hier ist mein Bruder Maku."

"Darf ich auf dem Bullen reiten??"

"NEIN!"

"Och..."

Wenige Momente später und nachdem Ruffy sich doch durchgesetzt hatte, auf dem Bullen zu reiten, kamen sie an einer großen Werkhalle an, die genau an einem kleinen Waldstück lag. Nebenan funkelte ein unglaublich sauberer See. Wirklich ein perfekter Ort um Schiff zu bauen. Der Karren stoppte und Ruffy machte einen Satz auf den Boden.

"Hier sind die Lumberman zuhause."

"So. Wo ist dieser Imael?", fragte er und streckte seine Arme.

"Wer braucht mich?", antwortete eine tiefe Stimme die aus der Werkstätte kam. In der Hallentür erschien ein großer Löwenmensch. Er trug um seine Hüfte einen Werkzeuggürtel mit Werkzeug in seiner Größe. Zudem hatte er eine zerfetzte Weste an und rauchte eine Zigarre.

"D-Du bist IMAEL?!?!", schrie Ruffy während ihm seine Kinnlade herunterklappte.

"Cooooooooooooool~~", brüllte er schließlich und veranlasste das Imael ein wenig rot um die Nase wurde.

"Hör auf mit dem gesülze. Wie kann ich dir helfen?"

"Ich brauche ein Schiff.", antwortete Ruffy schnell.

"Nur ein Schiff?"

"Ein Schiff mit Galleonsfigur, Kombüse, Kajüte, Toiletten..."

"Hey!! Jetzt übertreib mal nicht!"

"Na Gut. Eine Kanone reicht."

"Na mal sehen.", seufzte der Schiffsbauer und kratzte sich verwirrt am Hinterkopf.

"Wir werden schon das richtige für dich finden."

Ruffy streckte sich grinsend und setzte seinen Strohhut wieder auf. Dies blieb vom Schiffsbauer nicht unbemerkt. Er runzelte leicht die Stirn bis ihm einfiel was er wollte.

"Du bist Monkey D. Ruffy. Hab ich recht?", fragte Imael während er sich auf seinem großen Hammer abstützte.

"Genau der bin ich.", antwortete Ruffy lachend.

Imael bedachte ihn mit einem nachdenklichen Blick und seufzte nach einigen Sekunden schwer. "Dann hast du eine ziemlich schwere Zeit hinter dir.."

Ruffys Blick verdunkelte sich für eine Sekunde. Dann nickte er stumm.

Imaels große Hand drückte wenige Augenblicke später auf Ruffys Schulter und veranlassten ihn mit ihm zusammen in die Werkhalle zu gehen. Baku und Maku blieben draußen mit ehrfürchtigem Blick zurück.

"Du bist ein Freund Icebergs, habe ich gehört?", fragte Imael im gehen.

Die Halle war größer als man von draußen angenommen hatte. Der größte Teil ragte anscheinend unter einen Teil des Waldes tief unter der Erde. Die Luft hier war kühl und angenehm. Das Perfekte Klima für die Arbeiter die rundherum Rippen beschlugen oder hier und da einen Mast hochzogen.

"Iceberg-Ossan? Ja das stimmt. Wir haben ihm damals ziemlich aus der Patsche geholfen.", lachte Ruffy und erinnerte sich an den Kampf gegen die CP9.

"Er hat mir davon erzählt. Das war eine Meister Leistung. Ihr habt anscheinend keine

Furcht gegen die ganze Welt anzutreten wenn es sein muss, oder?"

Ruffys Blick wurde ernst als diese Worte vernahm. Sie blieben vor einem großen Eisentor stehen. Imael sah den Strohhut schweigend an bis sich auf dessen Gesicht langsam wieder ein grinsen ausbreitete.

"Das liegt daran, das wir Freunde sind. Und irgendwann mal wird jeder seinen Traum in Erfüllung gehen lassen.", sagte er stolz und sah zu Imael hoch.

Dieser grinste nun auch und nickte.

"Na dann wollen wir dir mal eines unserer besten Schiffe geben, damit wir dich dabei unterstützen können. Freunde von Iceberg sind auch meine Freunde, und da ihr ihm und ganz Water 7 das Leben gerettet habt, werde ich dir das Schiff deiner Wahl schenken."

Bei diesen Worten legte er einen nahe gelegenen Schalter um. Mit lautem Grollen öffneten sich die mächtigen Stahlplatten und legten eine weitere Halle mit einer Vielzahl schöner Schiffe frei. Von Nusschale bis Flotte war hier alles vertreten Ruffys Augen weiteten sich bei ihrem Anblick.

"WHOAAAAAAAAAAAAA!~~"

"Ja genau. Diese Schiffe sind unser ganzer Stolz. Teilweise unbezahlbar...huh?"

Doch Imael sprach mit dem Staub den Ruffy hinterlassen hatte. Dieser war bereits in die Reihen von Schiffen gelaufen und betrachtete sie mit offenem Mund.

"Ihr habt aber viele Schiffe gebaut!", hörte man ihn von irgendwo im inneren brüllen.

"EEEHH! Renn doch nicht einfach hier herum!", brüllte Imael zurück und lief dem Strohjungen hinterher. Doch als er ihn eingeholt hatte saß dieser bereits am Steuer eines gigantischen Segelschiffs.

"Ich glaube ich nehm dieses hier!"

"Bist du des Wahnsinns?! Das kannst du doch nicht alleine steuern!!", brüllte ihm Imael hinterher und seufzte laut. "Ich hab eher an ein besonderes Schiff gedacht. Aber wenn du da so rumturnst muss ich mir das vielleicht nochmal überlegen!"

Keine Sekunde später stand Ruffy auch schon wieder neben ihm und grinste.

"Na gut, dann folge mir mal.", grummelte Imael und machte sich auf den Weg durch die Reihen an Schiffen. Ruffy folgte ihm gut gelaunt.

Sie kamen an einem Schiff an das zwar etwas kleiner war als die Thousand Sunny, aber einen schwarzen Adler als Galleonsfigur besaß. Ruffys Augen fingen das Glänzen an.

"Dieses Schiff nenne ich mit vollem stolz die "Black Eagle".", sagte Imael freudig über Ruffys Reaktion. "Noch hängen ihre schwarzen Segel schlaff in ihren Seilen, doch bald kannst du ihr wieder ein wenig Leben einhauchen."

"Das Werde ich Ossan!", rief Ruffy und streckte seine Arme freudig in die Luft.

Imael lächelte müde und hob seinen Hammer wieder über seine Schulter.

"Komm Junge, wir feiern heute. Und morgen steht dein Schiff am Hafen für dich bereit."

"Feiern? Gibt es auch Fleisch?!"

"Soviel wie du essen kannst.", lachte der alte und verschwand mit dem Strohhut hinter einer Reihe von Schiffen.

## Kapitel 2: Save my Soul, me Heartie.

Funken flogen in den Himmel und erloschen in der Dunkelheit der Nacht. Der See war von lachenden und singenden Stimmen erfüllt die ihr Essen und Trinken miteinander teilten. Ein ausgiebiges miteinander, ganz nach Ruffys Geschmack. Dieser hatte schon Tonnen an Nahrung vernichtet und trank jetzt aus einem großen Horn das ihm Imael reichte, der nicht weit von ihm auf seinen Hammer gestützt saß und laut lachte.

"Trink mein Junge! Aber nicht das du nachher umfällst. Hahaha!...oh?!"

Doch das Lachen blieb ihm sogleich im Hals stecken, als er sah, wie Ruffy das Horn noch einmal kurz anhob und es dann neben sich auf den Boden sinken ließ.

"Du hast alles...?!"

"...jetzt ist mir... aber schwummerig...", stammelte der Strohhut und wankte langsam auf seine Beine zurück. Ein roter Schimmer hatte sich um seine Nase gelegt.

"Das war ja auch 10 Jahre alter Rum! Du kannst doch nicht alles auf einmal trinken!", brüllte Imael während Ruffy, der sich an ihn stützen wollte, blindlinks an ihm vorbeifuhr und dem Boden mit seinem Gesicht aufwischte.

"HAHAHA! Seht ihn euch an! Der große Monkey D. Ruffy, außer Gefecht gesetzt von der Seele eines Seemanns! Beim Klabautermann!", lachte Imael brüllen. Baku und Maku stimmten in sein fröhliches Lachen ein während er ihn mit zwei Fingern wieder auf die Beine stellte.

"Imael, du musst mir... unbedingt was von dem Zeug mitgeben...", stammelte Ruffy und wankte wieder bedrohlich zur Seite. Doch Imael war schnell genug um ihn nicht noch einmal in den Dreck fliegen zu lassen.

"Sollst du haben. Aber bedenke das du dieses Schiff alleine steuern wirst, also übertreibe nicht. Außer du willst das der zukünftige König der Piraten Seebrüchig wird und auf einer Holzplanke im Meer versauert." Er lachte wieder.

Ruffy schaffte es nun selbständig auf seinen Beinen zu stehen und machte ein paar Schritte auf den See zu.

"Ossan, ich komme gleich zurück. Ich mache einen kleinen Spaziergang um wieder klar denken zu können.", sagte er ruhig und Imael nickte ihm zu.

"Nicht das du uns in den See fällst.", rief dieser zurück und griff nach einem Teller dem ihn Baku entgegen hielt.

Ruffy wankte immernoch etwas unbeholfen als er einige Meter von der Feier abstand nahm und sich dann schließlich auf einem kleinen Holzsteg niederließ. Den Hut neben sich gelegt, ließ er seine Füße ins Wasser baumeln und legte den Kopf in den Nacken. In seinem Rausch kam es ihm so vor als würden Doppelt so viele Sterne auf ihn niederfunkeln. Die Kühle Luft und das kalte Wasser taten ihm Gut. Er hätte nicht soviel Trinken dürfen, das brachte nur die schlechten Erinnerungen zurück. Ace Gesicht vor Augen seufzte er schwer in die Nacht hinein. Er hätte niemals so schwach sein dürfen. Vielleicht würde er dann noch...

Ruffy strich mit seinem Handrücken über seine Augen und atmete tief durch. Er wusste das es nichts brachte darüber nachzudenken, es würde niemanden wieder ins Leben zurück rufen. Doch der Schmerz der sich jedesmal in seiner Brust ausbreitete war einfach nicht zu ertragen. Wie lange würde es wohl noch so mit ihm weitergehen?... Er durfte sich nicht zulange mit solchen Gefühlen aufhalten. Wie sollte er sonst jemals stark genug sein?...Der Alkohol machte ihn Träge und langsam, aber

sicher, sackte sein Kinn auf seine Brust. Der länge nach sank er zurück auf den Holzsteg und schloss seine Augen. Bald darauf war er eingeschlafen.

Tief in der Nacht.

Die Luft war kühl und eine Mischung aus Frische und Bratengeruch. Die Männer waren auch schon lange in ihren Träumen versunken, oder schliefen einfach nur ihren Rausch aus. Das einzige das hier noch nicht ganz erloschen war, war die tapfer kämpfende Glut der Kohle. Einige Meter weiter schnarchte der Strohhut erschöpft vom vielen Rum. Immer noch lag er regungslos auf den Holzbrettern des Stegs, den Strohhut neben ihm liegend. Das einzige Geräusch das man hörte war das Schnarchen und das plätschern des Wassers vor Ihnen.

Die Umhüllte Gestalt stand still an einem Baum und beobachtete die Szene. Ihr Umhang wehte leicht in der kühlen Brieze, ihr Blick lag auf dem schlafenden Captain. Ein leises Lachen war zu hören als eine Windböe den Strohhut erfasste und ihn auf den See hinaus zu wehen drohte. Die Gestalt machte einen Satz nach Vorne und ergriff den Hut noch bevor er die Wasseroberfläche berührte. Langsam wand sie sich zu dem schlafenden Strohhut um und machte ein paar Schritte auf ihn zu. Vorsichtig setzte sie sich neben ihn und legte ihm den Strohhut über sein regungsloses Gesicht. Er sah so erschöpft aus. Eine Hand blitzte unter dem Umhang hervor und strich dem Strohhut eine Schwarze Strähne aus der Stirn bevor sich die Gestalt wieder erhob und sich langsam wieder auf den Weg machen wollte. Weit kam sie jedoch nicht. Ohne Vorwarnung hielt sie die Hand des Captains zurück, die sich mit starkem Griff um ihr Handgelenk gelegt hatte.

"Mh?!", machte die Gestalt und strachelte ein wenig ehe sie ihr Gleichgewicht wiedergefunden hatte.

"Nami...", murmelte der nicht ganz erwachte Schwarzhaarige und verstärkte seinen Griff noch einmal um die Gestalt zu sich herunter zu ziehen. Eine Orangene Strähne lugte unter der Kapuze hindurch und ein überraschtes keuchen war zu hören als die Navigatorin mit voller Wucht auf seinen Brustkorb knallte.

"Geh noch nicht. Bleib doch noch ein bisschen...", murmelte Ruffy verträumt und drückte sie eng an sich.

"Ruffy...", flüsterte Nami leise und wollte sich gerade wieder aufrappeln doch der Strohhut strich ihr bereits die Kapuze vom Kopf und starrte sie mit halb-geöffneten Augen an. Sie konnte nicht sagen ob er noch schlief oder langsam wieder das Bewusstsein zurückerlangte, deshalb schwieg sie und sah Ruffy mit leicht geröteten Gesicht abwartend an. Dieser jedoch starrte sie nur weiter und nicht ganz bei Sinnen an und zog sie wieder sanft in seine Richtung. Nami versuchte sich zu wehren, ihre Gelenke versteiften sich und wollten das kommende verhindern. Doch im nächsten Moment lagen auch schon Ruffys Lippen auf den Ihren. Unfähig einen Gedanken zu fassen und nicht in der Lage sich zu bewegen wartete sie bis Ruffy den Griff lockerte um ihm schließlich zu entfliehen. Mit hochrotem Gesicht sah sie zum erneut entschlafenen Strohhut hinunter und biss sich auf die Lippe.

"Du bist doch... Ruffy du bist so ein...", grummelte sie leise und musste sich davor bewahren, ihm nicht gegen den Kopf zu treten. Sie biss die Zähne zusammen und zog ihren Umhang von ihren Schultern herunter und legte ihn über den schlafenden Strohhut.

"Wir sehen uns... Ruffy...", murmelte Nami und lächelte dann leicht. Ohne einen weiteren Blick zurück, verschwand sie durch die Bäume in die Dunkelheit.

"Hey Strohhut! Hast du gestern nicht gemeint du kommst wieder?!"

"Schaut ihn euch an, schläft hier wie ein Toter."

"Mhh...?"

Ruffy richtete sich langsam auf und setzte sich den runtergefallenen Strohhut auf den Kopf.

"Wie spät ist es?...", murmelte er immernoch ein wenig benommen.

"Wir haben schon Mittag. Du solltest dich lieber beeilen, dein Schiff steht schon in den Startlöchern.", sagte Baku der vor ihm saß und sich den Hinterkopf kratzte. Seinen Bart hatte er über die linke Schulter geworfen um nicht, wie so oft, darüber zu stolpern. Mit einem ächzen hievte er sich wieder auf seine Beine und machte anstalten zu gehen.

"Wir warten im Hafen auf dich. Beeil dich.", sagte er noch bevor er sich zum gehen aufmachte.

Ruffy hatte einen mächtigen Kopf den er vor sich hängen ließ und dabei versuchte seine Augen offen zu halten. Was hatte er da eigentlich geträumt?

Nami...

Sein Kopf schnellte sogleich in die Höhe und sah sich zu allen Seiten um. Doch er war alleine auf diesem Steg. Kein Zeichen von Namis Anwesenheit. Was hätte sie auch hier machen sollen? Noch merkwürdiger schien es ihm jedoch das er glaubte Nami geküsst zu haben. Er verzog sein Gesicht zu einer Fratze. Unmöglich. Als er jedoch schließlich aufstand, rutschte ihm ein schwarzes Cape von den Beinen. Er hob es Stirnrunzelnd auf und führte es nach einigem Zögern an seine Nase. Eindeutig Namis Geruch... Was war passiert? Hatte er doch nicht geträumt?

Nach einigen Minuten des Schweigens grinste er wieder ein wenig und legte sich das Cape wie einen Schal über die Schulter. Jetzt war nicht die richtige Zeit um über sowas nachzudenken, beschloss er für sich und machte sich schließlich langsamen Schrittes in Richtung Hafen auf.

Die anderen erwarteten ihn bereits am Steg und besonders Imael freute sich über Ruffys Reaktion als er die Black Eagle in voller Montur erblickte. Er wurde sogar ein bisschen rot um die Nase.

"Ossan! Dieses Schiff ist einfach der Hammer!", brüllte Ruffy der von einer Seite des Schiffes zur anderen rannte.

"Freut mich das es dir so zusagt mein Freund!", lachte der Schiffsbauer stolz.

"Ich hatte dieses Schiff ursprünglich für einen anderen Mann gebaut, jedoch bin ich der festen Überzeugung das du es genauso gut gebrauchen kannst. Es ist für einen Mann deines Kalibers gerade zu geschaffen!"

"Hat es auch eine Vorratskammer?"

"DU FRESSACK!!!!", kam es im Chor von der Crew.

Imael lachte jedoch nur und stemmte die Hände in die Seiten.

"Ich denke wir haben deinen Geschmack getroffen, es ist sogar noch etwas vom Rum dabei."

Ruffy kam es im selben Moment kurz hoch, doch er fing sich wieder.

Die Crew lachte und Imael am lautesten.

//Dieser Strohhut. Ich glaube an ihn//

Die Sonne ging langsam dem Meeresspiegel entgegen. Ruffy saß am Bug seines Schiffes und beobachtete die Wellen. Er dachte an die Leute von Macao, an Imael und an die Schiffbauer. Er war dankbar dafür, das er eine derartige Hilfe erfahren hat. Es gab ihm etwas mehr von seiner Zuversicht zurück und bestärkte ihn in seiner Art. Es würde schon alles irgendwie so laufen wie er sich das vorstellte, bis jetzt hat ja alles im großen und ganzen ganz gut geklappt. Er hatte viele Abenteuer erlebt, hatte viele Menschen getroffen, duzende Inseln besucht, tausende gerettet...einige verloren... eine Crew gefunden für die er sein Leben geben würde. Er grinste dem Sonnenuntergang entgegen und grinste über das ganze Gesicht.

"Ich komme Leute!!", brüllte er und stieß seine Arme in die Luft.

~~~~~  
~~~~~

Zugegeben. Etwas kurz, ja ich hasse mich auch schon selber dafür. Aber so muss es halt leider sein um Gedanklich gegliedert zu sein. Ich hoffe dennoch das ihr gefallen daran findet :)

Kommis erwünscht!  
Bis zum nächsten Chapter!

## Kapitel 3: Two years later - Regrouping.

Sooo.

Gomen für den Zeitsprung aber den hatte ich so oder so geplant. Ich bin froh das ich ihn erst hier einbringen muss \*seufz\* - meine bisherigen Kapitel brauchen so unglaublich lange zum veröffentlichen ^^' sniff sniff.

Okay genug herumgeheult,..!

### Anmerkungen:

\*Wie ihr sicher schon gemerkt habt halte ich mich nicht all zu sehr an den Storyleitfaden, wundert euch also bitte nicht über Abweichungen. Ich hoffe ihr könnt mir verzeihen v\_\_v...

\*Um die Frage von JustNamix3 zu beantworten: Ich hab mich auch erstmal gefragt ob, ich Nami nicht gleich in seiner Nähe umherwandern lassen. Aber ich bin dann doch zum Entschluss gekommen, das es doch irgendwie komplett öde rüberkommt, wenn die zwei sich von 0 auf 100 ineinander verknallen, und das gleich zu Anfang. Ich empfinde die beiden als so ein extrem süßes Pärchen (nyah~~ \*-\*) das ich nicht erlauben kann das die Story zu easy wird. Sie haben eine besondere Geschichte verdient <3 Ich schätze das ist auch einer der Gründe, weshalb ich jetzt schonmal anmerken kann: Die Story wird mit 20 Kapiteln wahrscheinlich nicht abgeschlossen sein. Shishishi~

Vielen Dank für die lieben Kommis! Dank euch habe ich noch mehr Ansporn, dieser Story den nötigen Charme zu verleihen :)

Ich hoffe das mir, das gelingen wird...

Viel Spaß beim nächsten Kapitel!

P.S.:

Mir ist soeben aufgefallen das man Reling, weder Reeling noch Rehling schreibt.

\*drop\*

X~X~X~X~X~X~X~X~X~X

Die See war stürmig und die Wellen stiegen bedrohlich in den Himmel empor. Das Rollen des Donners und das darauffolgende Blitzen untermalte die Umgebung mit ihrer Macht. Der Kahn mit den schwarzen Segeln jedoch hielt jedem Wetter stand und ließ seinen Captain nicht im Stich. Dieser stand, eingehüllt in ein schwarzes Cape, am Bug des Schiffes, welches nach langer Zeit endlich den vereinbarten Treffpunkt der Strohüte ansteuerte: Unicon. Sein Gesicht war starr und voll Ernsthaftigkeit. Die Arme hatte er zu einem Kreuz vor seiner Brust verschränkt. Bald würde er seine Crew wieder sehen. Bald waren sie wieder vereint.

Vor Ruffys innerem Auge, zogen die Bilder der vergangenen 2 Jahre vorbei. Das Sabaody Archipel, Ace, Jimbei, Rayleigh... Er hatte so hart trainiert um alle Formen des

Haki zu erlernen, solange bis Rayleigh ihm endlich seinen Hut wiedergegeben hatte. Den Hut von Shanks,... und den Hut von Gol D. Roger.  
Er hatte soviel Bürden zu tragen. Bürden die viele Menschen in den Wahnsinn getrieben hätten. Doch Ruffy war sich sicher, das dies der richtige Weg war. Es konnte keinen einfachen Weg geben, schließlich wollte er König der Piraten werden. Er hatte einen Haufen Menschen hinter sich, für die er dieses Ziel erreichen wollte. Er grinste.

Das Wetter hatte sich kein bisschen verändert als Ruffy seinen Kahn im Hafen der Insel Unicon anlegte. Behutsam warf er sich seinen lumpigen Seesack über die Schulter und marschierte durch den strömende Regen in Richtung Innenstadt.  
Dem Wetter entsprechend war nicht viel auf den Straßen los. Hier und da sah man einen Bewohner durch den Regen laufen um irgendwo einen Unterschlupf zu finden. Die Hauptgeräuschquelle kam jedoch aus den unzähligen Pubs und Kneipen, die an solchen Regentagen natürlich immer komplett befüllt waren. Dem Captain stieg eine Mischung von Rum und Rauch in die Nase als er an einer Kneipe vorbeiging, neben der ein etwas finster dreinblickender Mann sein Glas leerte und ihn dabei Misstrauisch beäugte. Doch der Strohhut hatte Augen für etwas ganz anderes. Er bog links in eine kleine Seitengasse ein, in der es modrig und nach Schimmel roch. Am Ende der Gasse erblickte er einen kleinen Lichtschimmer, eine versteckte Bar die in einer Sackgasse nicht vielen Menschen aufgefallen wäre. Er blieb vor der Holztür des Hauses stehen. Bevor er die Tür aufstieß hielt er noch einmal kurz inne und atmete tief durch. Das Herz schlug ihm bis zum Hals.

*//Freunde...//*

Mit einem kräftigen Tritt öffnete er die Tür und betrat grinsend die kleine Schenke. Sogleich wurde er unter etwas kleinem Weichen und einem langnasigen Typen begraben.

"RUUUUFFFFYYYYYYYYYYYYYY~::~", heulten beide gleichzeitig im Chor und schlangen sich um Ruffys Hals, seine Beine und allem, was ihn zusätzlich Bewegungsunfähig machen konnte. Doch dieser störte sich nicht daran und lachte laut und herzlich.

"Chopper! Lysop!", rief er fröhlich und rappelte sich unter ihnen langsam wieder auf.

"Chopper, diese Mütze ist ja richtig Cool!"

"Findest du?!", antwortete dieser geschmeichelt und tänzelte ein wenig.

"Ruffy schau her! Ich bin auch stärker geworden!"

"Deine Nase ist ein Stück gewachsen Lysop.", kicherte Ruffy, was Lysop dazu veranlasste ein weinerliches Gesicht zu ziehen.

"Du bist so... kalt... Ruffy...", wimmerte er und sank auf theatralisch auf dem Boden zusammen.

"Oi Ruffy!"

Eine dunkle Stimme durchschnitt den Raum und ließ alle aufhorchen. An die Bar gelehnt stand Lorenor Zorro, der seinem Captain zunickte und lächelte.

"Es scheint mir, das du um einiges stärker geworden bist.", sagte er ruhig und betrachtete die doch um einiges erwachsenere Statur seines Captains. Die Aura die von ihm ausging, war deutlich stärker als die des Ruffys, den er vor 2 Jahren gekannt hatte.

"Zorro!", rief Ruffy und machte einen Satz auf den Grünhaarigen zu der nun eine

Narbe über dem linken Auge besaß.

"Ich muss noch stärker werden. Aber wie ich sehe war dein Training auch nicht das einfachste."

"Um der beste zu werden, sollte man sich nichts zu einfach machen Captain.", sagte Zorro grinsend und ließ eines seiner 3 Katana in ihre Scheide einschnappen, welches ein schneidendes, metallisches Geräusch erzeugte.

"Redet der Schwertfisch wieder dummes Zeug, oder habe ich mich da verhört?", erklang eine weitere Stimme hinter Ruffy. Es war Sanji, der lässig gegen die Treppe gelehnt stand und sich eine Zigarette anzündete.

"Jetzt kommt der Blondschof wieder mit seinen weisen Sprüchen.", grummelte Zorro nur verächtlich und leerte mit einem Zug seinen Bierkrug.

"Wie man hört, spricht da nur der Pure Neid über etwas, das du nicht besitzt! Und zwar Klasse!"

"Ich zeig dir gleich Klasse, du Kochmütze!"

Ruffy lachte laut auf als er die gewohnten Streitereien seiner Nakama zum ersten Mal nach langer Zeit wieder hören konnte. Er lachte aus vollem Herzen und fühlte sich wieder an einem Ort, wo er hingehörte. Dabei bemerkte er gar nicht wirklich die Blicke, die man ihm in Wirklichkeit zuwarf.

"Ruffy-Aniki!!", ertönte eine weitere Stimme die aus dem Hinterzimmer der Bar kam. Kurze Zeit später erschien eine noch massivere Form von Franky, als Ruffy es in Erinnerung hatte.

"FRANKY! DU BIST SO...COOOOOL!!", brüllte Ruffy und sprang mit begeistertem Gesichtsausdruck auf den Cyborg zu. Franky lachte, angespornt über Ruffys Reaktion.

"Wie du siehst habe ich noch einige Details hinzugefügt. Und sie sind einfach: Súper!-Mecha.", rief Franky tänzelnd und schlug seine Arme über sich in der Luft zusammen.

"ER HAT MECHA GESAGT!", brüllten Chopper und Lysop wie aus einem Mund und kullerten auf Franky zu, der weiterhin damit beschäftigt war seinem Captain die neuerworbenen Features zu zeigen.

Die Tür zur Schenke ging in diesem Moment ein weiteres mal auf und die Köpfe wandten sich um. Eine zierliche Gestalt, mit langem rotem Cape war eingetreten und Ruffys Kopf schnellte bei ihrem Anblick noch einmal in die Höhe.

*//Nami....//*

Doch als die Gestalt das Cape von ihren Schultern gleiten ließ und eine schwarzhaarige Schönheit darunter erschien, seufzte Ruffy kurz und still für sich ohne das es jemand mitbekommen hatte.

"Oi, Ruffy. Schön dich wohlauf zu sehen.", bedachte sie den Strohhut mit einem sanften lächeln und hängte dabei ihr Cape an der Garderobe auf.

"Das Wetter will sich einfach nicht beruhigen. Die Sunny wartet jedoch schon auf Reiseantritt.", bemerkte sie Augenzwinkernd und ließ sich neben Zorro an der Bar nieder. Ruffy grinste sie fröhlich an und wollte gerade Anstalten machen ihr etwas zu sagen, als sich ein riesiges Fangnetz um seinen Körper wickelte und ihn mit einem lauten Knall gegen die nächste Wand beförderte.

"Franky!!", brüllten Chopper und Lysop begeistert und schwebten verliebt hinter dem Cyborg her, der nun anfang den Strohhut aus dem Netz zu wickeln. Dieser richtete

seinen Oberkörper starr auf und sah Finster auf seine Knie.

"Ruffy?..." , murmelte Lysop als er die veränderte Miene des Captains erkannte.

"Franky...." , grummelte Ruffy mit tiefer Stimme.

Der Angesprochene zuckte für einen kurzen Moment schuldbewusst zusammen und sah zu Ruffy hinunter.

"J-...Ja?"

...

"ICH WILL GLEICH NOCHMAL!!" , brüllte der schwarzhaarige mit erhobenen Fäusten und verliebt glänzenden Augen.

Die gesamte Crew lachte lautstark über den begeisterten Captain und waren dankbar, wieder an seiner Seite stehen zu dürfen.

"Er hat sich Charakterlich kein bisschen verändert, findest du nicht?" , murmelte Robin dem Schwertkämpfer zu während sie beide den vieren beim austesten zusahen.

"Seine Hauptcharaktereigenschaften sind wie gewohnt da, doch wenn du genau hinsiehst..." , fing Zorro an und grinste verwegen. "...dieser Kerl ist noch verbissener als er es früher mal war. Sein Kampfgeist und sein Ehre stehen auf dem Spiel und er ist sich seiner Situation vollstens Bewusst."

"Du hast Recht." , fing Sanji an, der sich zu den beiden gesellt hatte und Robin eine Tasse Tee reichte. "Er ist auf irgendeine Art und Weise erwachsen geworden. Findet ihr nicht auch?"

Robin und Zorro nickten leicht.

"Irgendwie, aber auch nicht richtig." , bemerkte Robin lächelnd worauf Sanji ein wenig lachen musste. Zorro nippte wieder an seinem Bier und lächelte still für sich.

Ein weiteres mal wurde die Tür aufgeschlagen.

Ruffys Herz blieb für eine Sekunde stehen.

"Entschuldigt die Verspätung, Leute. Das war wahrscheinlich die schlimmste Überfahrt seit beginn der Schifffahrt." , nörgelte eine leicht durchweichte Nami, die ihren Mantel so schnell es ging von ihren Armen streifte und ihn angewiedert ansah.

"Alles nass."

"NAMI!!!!!!!!!!!!!!"

So wie es auch Ruffy wiederfuhr, wurde Nami von Chopper und Lysop unter sich begraben. Sie konnte sich kein Stück mehr bewegen, umgriff jedoch die anderen genauso und drückte sie gegen sich als hätten sie sich 20 Jahre nicht mehr gesehen.

"Leuteeeeeee~~!" , quietschte sie leicht.

"Naaaaami-Swaaaaaaaan!"

Sanji riss Nami vom Boden in die Luft, sodass Lysop und Chopper unsanft weggefegt wurden. Kurze Zeit später fand sie sich auf dessen Armen getragen wieder. Mit stolzem und enthusiastischen Blick, hielt er sie vor sich.

"Und jetzt, da Nami-Schatz endlich wieder in meiner Nähe ist, wird dieses Abenteuer keine schweren Folgen mehr für sie haben!" , brüllte er.

"Ja Sanji, ich hab dich auch vermisst." , lächelte sie peinlich berührt und schaffte es kurz darauf aus seinen Armen zu hüpfen.

"Lasst die Arme doch mal ankommen, ihr bringt sie noch um." , maulte Zorro

dazwischen und zog Nami im selben Moment zwischen sich und Robin in Sicherheit. Der Koch machte einen wütenden Schritt auf den Grünschof zu und ballte die Fäuste.

"Als ob du eine Ahnung hast was Nami-Schatz braucht, du Hackbraten!"

"Ich bin wenigstens in der Lage zu erkennen das sie von eurem Gezerre irgendwann einmal in der Mitte durchreißt, Qualmgesicht.", sagte Zorro gelassen und grinste kampflustig.

"Hey Nami.", durchbrach Ruffys Stimme die Streitereien und lenkten Namis Blicke zu ihrem Captain, der einen Meter weit von ihr entfernt stand und sie anlächelte.

Ihre Augen weiteten sich für einen Moment als sie sah wie sehr er sich verändert hatte. Sie wusste nicht genau was es war, das ihn so Erwachsen erscheinen ließ. Aber der kopflose Junge den sie kennengelernt hatte, war anscheinend nicht mehr ganz so kopflos wie sie ihn Erinnerung hatte. Und dann, der...

//...nein.//

Sie versuchte einfach nicht daran zu denken und lächelte schließlich über beide Wangen.

"Schön dich zu sehen Ruffy.", sagte sie leise.

Dieser grinste und zog seinen Strohhut in die Stirn, ehe er sich weiter mit Franky's neuen Raketen-Sprengköpfen auseinander setzte. Nami's Blick ruhte jedoch weiterhin ein wenig auf dem Strohhut den Ruffy auf seinem Kopf trug.

*~ Ein Strohhut, getragen von einer Windböe. ~*

Still für sich zwirbelte sie eine Strähne zwischen ihren Fingern.

"Ich frage mich langsam wo Brook bleibt?", sagte Sanji und starrte zur Tür. Er kraulte sich seinen Bart.

Robin machte ein erschrockenes Gesicht als wäre ihr gerade etwas bewusst geworden.

"Das habe ich total vergessen.", sagte sie ein wenig überrascht von sich selber, da es eigentlich nie einen Fall gab, in dem sie etwas Wichtiges vergessen hatte.

"Brook ist schon auf der Sunny. Er hat gemeint, wenigstens einer sollte ein Auge auf das Schiff werfen.", sagte sie jetzt ein wenig beschämt und lächelte.

"Achso ist das.", meldete sich Lysop. "Ich hatte schon angenommen das ihm sein Leben als Star wichtiger geworden ist."

Die Strohhüte lachten. Ruffy machte einen Schritt in die Mitte des Raumes und die Blicke trafen sein grinsendes Gesicht.

"Na dann lassen wir ihn doch nicht länger auf uns warten! Wir werden heute noch ein wenig feiern!"

Die Strohhüte versammelten sich um ihren Captain und stießen ihre Fäuste in die Luft. "Aye Captain!"

Ruffys Herz schlug höher.

//Freunde...//

Nami starrte auf den Rücken, der vor ihr auf dem Weg zu seinem Schiff war. Er trug ihr schwarzes Cape um sich vor dem Regen zu schützen. Wusste er überhaupt das es ihr

gehörte? Konnte er sich überhaupt an irgendetwas erinnern? Dies waren die einzigen Fragen die sie sich stellte. Mehr wollte sie nicht wissen. Wenn er sich nicht erinnern konnte, würde es ihr Recht sein. Sie wusste selber nicht wirklich wieso sie ihm damals gefolgt war. Lag es vielleicht daran, das sie nicht Mit ansehen konnte wie er litt? Sie konnte sich nichtmal ihre eigenen Fragen beantworten. Deshalb war es für sie auch Pflicht, diesen Vorfall schlichtweg zu vergessen.

An der Sunny angekommen, winkte ihnen schon ein vor Freude weinendes Skelett von der Rehling zu und tänzelte schließlich mit seiner Gitarre auf ihr herum.

"Heute ist wirklich ein Glückstag!

Ich habe Menschen getroffen!!!...", begann er zu Surren und stieß einen lockeren Riff aus den Saiten des Instruments.

"Minnaaaaa!-Yohohohoho!", rief er unter Tränen als seine Crew endlich zu ihm an Bord geklettert waren.

Das Begrüßungs-Ritual begann schließlich von neuem. Lysop, Chopper und Ruffy waren unglaublich von Brooks neuen Spielkünsten beeindruckt. Brook war von Franky beeindruckt, alle waren voneinander beeindruckt, bis auf einmal die laute Stimme des Schwertkämpfers die Luft anschnitt.

"Hey Leute! Habe ich mich da vorhin verhört oder hieß es wir wollten jetzt ein wenig Feiern?!"

Robin lachte.

"Begeisterungsfähig wie eh und je.", murmelte sie und brachte Nami zum Grinsen.

"Kindsköpfe.", fügte sie hinzu und lehnte sich an die Rehling.

"Ich finde es in Ordnung, schließlich haben sie sich lange nicht mehr gesehen."

"Trotz alledem sollten wir uns jetzt erstmal etwas zu trinken besorgen, ich hoffe die Vorratskammer gibt was her.", grummelte Zorro und marschierte weiterhin grummelnd unter Deck, um sich etwas alkoholisches abzugreifen.

"Sollte kein Problem darstellen, die Vorratskammer ist überfüllt.", merkte die Archäologin kurz an und verdiente sich somit die Blicke von 3 hungrigen Wölfen die ihr lüsternd entgegen starrten.

"Aufgefüllt?"

"Ich hab Hunger!!"

"Oi! Ruffy warte! Lass mir auch noch etwas übrig!", brüllte Chopper und lief dem Knäuel aus Staub und Geschrei hinterher, das kurz darauf unter Deck verschwand.

Ab und an erinnerte ein Krachen von Unterdeck an ihre Anwesenheit.

"Kein Problem!", sagte Nami grinsend zu der schwarzhaarigen und nahm von Sanji einen Cocktail entgegen. Robin tat es ihr gleich.

~ "Ich hoffe er schmeckt euch Mädels~~ ☺☺!" ~

"Ich habe lange meditiert, um den Stress der nächsten Jahre einfach an mir vorbeiziehen zu lassen. Kann ich nur empfehlen.", sagte sie zwinkernd und stieß mit Robin an. Diese lachte und hielt sich dabei die Hand vor den Mund.

"Ich werde es mir merken, Danke. Auf eine glorreiche Zeit, Nami-San."

Beide grinsten und tranken auf die Strohhut-Bande.

## Kapitel 4: Something from the Inside

Ich habe irgendwie ein schlechtes Gefühl über mein 3tes Kapitel.

...

Gerade freigeschaltet, hoffe ich einfach mal das der Editor nicht einfach die Hälfte ausgelassen hat.

(Um ehrlich zu sein, ist mein Laptop gefährlich oft in den Standby gefahren, dieser Fail hat mir schon so einiges an FF gekostet.)

Ich hoffe das Beste q//q'

Zu meinem neuen Kapitel:

\*Jaaa. Jetzt könnte es gleich einen schönen RuNa Moment geben c:  
ShiShiShiShi...\*fufufufu\*

afterwork:

Naja im Endeffekt hoffe ich das ich mit diesem Schreibstil doch irgendwie gut landen kann, mir gefällt es persönlich soweit ganz gut ^^

Viel Spaß beim nächsten Part!

X~X~X~X~X~X~X~X~X~X

Die Wellen wurden wieder stärker und veranlassten das die Thousand Sunny gleichmäßig auf dem Wasser schaukelte. Hier und da blitzte ein helles Licht am Himmel auf. Immer wieder gefolgt von einem lauten Grollen das einem in die Knochen fuhr. Die Strohhüte hatten ihre kleine Willkommensfeier in die Kombüse ihres Schiffs verlegt und lachte nun über eine Lügengeschichte die Lysop sich wahrscheinlich in den gesamten 2 Jahren hatte einfallen lassen.

"...es waren 4 von Ihnen. Riesige Biester, ein Reißzahn so groß wie ich selbst!"

"SO GROß WIE DU?!?!", brüllte Chopper aufgewühlt.

Zorro schüttelte über dessen Reaktionen nur Müde den Kopf. Mittlerweile hatte er sich damit abgefunden, das Chopper wahrscheinlich zu gutmütig ist um auch nur einen Zweifel an dem zu haben was ihm ein Freund erzählte.

"Ganz Recht! Und sie waren Messerscharf! Einer von ihnen hob mich sogleich vor seinen widerlichen Schlund. Puuuuuuhhhhh! Dieser Geruch, kann ich euch sagen, war das schlimmste das mir jemals in die Nase gestiegen ist."

"Ich kenne etwas das ungefähr genau stinkt wie der Schlund deiner Fantasiefiguren, Lysop-Aniki! Und zwar deine eigenen Lügengeschichten!"

"WAAAASS! Nimm das sofort zurück! Ich habe wirklich gegen sie gekämpft! Es waren 4! Und sie alle waren...!!!"

"Ahhhh! Sei leise Langnase!"

Lautes Gelächter erbrach sich in den Raum. Lysop lächelte nun auch ein wenig und verschränkte die Arme vor seiner Brust. Ein leichter roter Schimmer hatte sich auf seiner Nase gebildet.

Zorro und Nami hoben gleichermaßen die Bierkrüge an den Mund und leerte diese in einem Zug. Die Becher knallten synchron wieder auf den Tisch.

"Nachfüllen!"

"Ruffy geh mal vom Faß weg!"

Ruffy ließ widerwillig von seinem neuen besten Freund ab, doch dann erinnerte er sich an das riesige Horn, das ihm Imael bei Antritt seiner Reise mitgegeben hatte.

"Das HORN!", brüllte er mit verzerrtem Gesicht.

"Welches Horn? Sag mal hast du 'nen Schaden?", fragte Zorro und schenkte seinem Captain einen fragwürdigen Blick. Doch dieser hatte keine Zeit zum Antworten und war auch schon zur Kombüse hinaus und an Deck verschwunden.

"Was hat der Kerl eigentlich für ein Problem?", grummelte der Schwertkämpfer genervt und ließ sich schließlich den Krug volllaufen.

"Er wird schon seine Gründe haben.", sagte Sanji und rührte den Tee in seiner Tasse um.

Ruffy sprang von Bord und lief einen unglaublichen Sprint zur Black Eagle, in derer Vorratskammer er rumpelnd und krachend in einem Regal zum stehen kam. Das Horn stand noch immer unberührt in seiner Ecke und war nun mit 12 Jahre altem Rum gefüllt. Ruffys Augen glänzten bei der Erinnerung an seinen ersten Rausch den ihm dieses Getränk brachte.

//Erinnerungen...//

//...?...//

Ruffy packte sich das Horn, das immerhin halb so groß war wie er selbst, und schleppte es mit sich an Deck wo er schließlich auch den Korken aus dem Gefäß zog. Er setzte das Horn vorsichtig an und nahm einen tiefen Schluck, bevor er es fast zur Seite fallen ließ und die Hälfte wieder ausspuckte. Er packte sich an den Hals und würgte ein wenig.

"Ach du liebes bisschen, das ist ja noch schlimmer als beim letzte mal!!", schrie er und sah das Gefäß angewidert an ehe er es sich ein zweites mal ans Kinn hob und einen weiteren großen Schluck nahm und dieser schließlich nicht mehr seinen Magen verließ.

"Dasch Zeug haut rein...", stammelte er kichernd und sprang wieder von Bord seines Kahns um sich auf den Weg zur Thousand Sunny zurück zu machen.

Was er nicht wusste, war das seine Crew langsam schon zu betrunken war um überhaupt noch richtig weiterzufeiern. Lysop und Franky sangen zusammen ein trauriges Lied, zu dem Brook die Geige spielte. Alle drei heulten vor freude das sie sich wieder hatten und säuselten sich die Worte der Freundschaft entgegen. Nami beobachtete die 3 während sie Chopper ein wenig über das Geweih gekrault hatte. Dieser war bereits eingeschlafen und würde wahrscheinlich so schnell nicht mehr aufwachen. Morgen, so war sie sich sicher, würden die drei von alldem nichts mehr wissen. Männer säuseln schließlich nicht. Sie kicherte leise für sich.

Zorro, der ebenfalls gerade vor dem Bier, welches er noch erhoben in seiner rechten Hand vor sich hielt, eingenickt war, sah auch nicht mehr wirklich so aus als ob er sich noch lange auf seinem Stuhl halten konnte. Obwohl er sie desöfteren damit

überrascht hatte, wie balanciert er selbst im Schlaf war.

Robin und Sanji diskutierten über etwas, woran sich Nami gar nicht beteiligen konnte. Die Jungs um sie herum waren bisher einfach nur viel zu laut gewesen und von dem ganzen Bier brummte ihr nun der Schädel -

"Leute, ich glaube ich brauche ein wenig frische Luft. Entschuldigt mich für einen Moment.", sagte sie leicht säuselnd dank entsprechender Promille und lächelte die wenigen noch geistig Anwesenden an.

"Erkälte dich nicht.", zwinkerte ihr Robin entgegen. Nami's Herz schlug höher, als sie ihren Nakama in die altbekannten Gesichter sah. Sie war so glücklich wieder hier mit ihnen vereint zu sein. Ohne sie, war sie sich doch ziemlich einsam vorgekommen. Mit diesen Gedanken ging Nami auf die Kombüsen Tür zu und trat durch diese hinaus an Deck in die Nacht hinaus.

Der Mond hatte eine Lücke in den Gewitterwolken gefunden und erleuchtete zusammen mit der Macht der Sterne das Schiff. Der silbrige Glanz, der die Umgebung umfasste, gab diesem Ort eine nostalgische Note. Nami seufzte erleichtert, als sie die frische Meeresluft einsog und sich dabei ausgiebig streckte. Der Wind bauschte die Segel leicht auf und weckten die Reiselust in Namis Herzen.

Sie machte ein paar Schritte in Richtung Bug, als ihr eine Gestalt auffiel, die vor ihr auf dem Boden lag und laut schnarchte. Seinen Strohhut fest umklammert war Ruffy von seinem Trinkhorn niedergestreckt worden. Ein zweites Mal, was Nami jedoch nicht wusste.

"Der hat sie doch nicht mehr alle.", murmelte sie und trat an ihn heran um ihn von oben zu betrachten. Der Anblick seines schlafenden Gesichts löste plötzlich ein merkwürdiges Gefühl in ihrem Inneren aus. Sie konnte es nicht wirklich einordnen und machte einen halben Schritt zurück. Leise wie eine Katze machte sie auf dem Absatz kehrt und beschloss das es besser war sich jetzt einfach schlafen zu legen.

Was auch immer ihr dieses Gefühl sagen wollte, es machte ihr Angst. Sie fühlte sich irgendwie schäbig. Als sie die Holztür des Unterdecks hinter sich schloss hatte die Orangehaarige endlich wieder genug Kraft um durchzuatmen. Sie hatte sich gegen die Tür gelehnt und stand nun im dunklen Gang zwischen den Schlafkajüten. Sie Seufzte einmal tief und schüttelte dann den Kopf um ihre Gedanken abzuschütteln. Sie hätte nicht soviel trinken sollen, dachte sie und stützte sich gegen die Tür ihres Zimmers. Schwerfällig drückte sie die Türklinke herunter. Im selben Augenblick spürte sie, wie jemand vorsichtig mit dem Kopf gegen ihre Schulter sank. Nami erschrak für einen kurzen Moment als sie erkannte, das er es war.

"Nami...?"

"Ruffy? Alles...okay?-"

"Nami, wieso läufst du vor mir davon?", hörte sie seine Stimme leise hinter sich murmeln. War er wieder am Schlafwandeln? Seine Hand stützte sich neben Nami im Türrahmen ab und ließen ihr wenig Möglichkeiten, außer sich zu ihm umzudrehen. Doch sie konnte sich nicht rühren. Ihr Körper hatte sich in eine Starre gelegt und wollte auf kein Kommando mehr reagieren. Für einen Moment spürte sie nicht einmal mehr ihren eigenen Herzschlag. Langsam umfasste er mit seinen Armen ihren Bauch und zog sie leicht an sich, sodass seine Brust an ihrem Rücken lag.

Nami zog die Luft scharf zwischen ihren Zähnen ein und versuchten sich auf irgendeine Art von ihm zu lösen. Sie zog ihr Becken ein wenig zur Seite um seinem Griff zu entgleiten und sprang schließlich einen Schritt von ihm weg.

"...Ruffy? Ist alles in Ordnung mit dir?", fragte sie leise, doch sie bekam keine Antwort

von ihm. Er stand immernoch vor ihrer Tür und lehnt nun mit der Stirn gegen den Holzrahmen.

"Ruffy?..", fragte Nami noch einmal vorsichtig und machte einen Schritt auf seine Silhouette zu. Sie blieb jedoch sofort wieder wie angewurzelt stehen, als sich dieser langsam zu ihr umwandte und zu ihrem Erstaunen nur lächelte. Er ergriff sie leicht am Handgelenk und zog sie sanft an sich. Nami atmete tief ein und hielt ohne es zu wollen die Luft an, bis sich seine Arme um ihren Oberkörper legten und sie an sich, in eine Umarmung zogen. Die Luft entwich ihrer Lunge. Nami war zu Perplex um zu begreifen was hier gerade vor sich ging. Die Arme die sie spürte waren nicht die Arme die sie in Erinnerung hatte. Alles an diesem Menschen hatte mehr Ernsthaftigkeit. Normalerweise hätten schon mehrere tausend Kopfnüsse auf Ruffys Kopf niederhageln müssen, doch die Navigatorin schaffte es nicht sich durchzuringen. Ruffy atmete den Geruch ihrer Haare tief ein und ließ seinen Kopf an ihrem Nacken ruhen. Er seufzte glücklich. Sein Atem lösten bei ihr eine derartige Gänsehaut das sie nicht drumherum kam, auch ein leises, kaum merkliches Seufzen entweichen zu lassen.

"Ruffy...was machst du...", presste sie durch ihre Zähne und spürte kurze Zeit darauf seine Lippen auf den ihren. Zuerst wehrte sie sich, doch der Strohhut zog sie immer wieder eng an sich und verstärkte seinen Kuss indem er eine Hand in ihren Nacken legte. Beide landeten mit einem lauten Knall an der Wand zu Namis Zimmer. Ruffy hob Nami leicht an und drückte sie sanft gegen den Beton, eine Hand neben ihren Kopf gelehnt und leckte er ihr sanft über die Lippen, ehe seine Zunge den gewünschten Einlass erlangte. Nami zitterte leicht unter seinen Berührungen, doch sie schaffte es nicht sich von ihm zu lösen. Mit dem Daumen strich er ihr sanft über die Wange und hielt für einen kurzen Moment inne.

Nami atmete angestrengt und sah ihrem Captain in die Augen die ihren Blick so sanft erwiderten. Er lächelte und kam ihrem Gesicht so nahe, das sich ihre Nasenspitzen berührten. Nami konnte nichtmehr länger an sich halten und zog den Strohhut am Kragen an sich heran und sie verschmolzen in einem sanften Kuss.

Nami entzog sich lächelnd und trat einen Schritt zur Seite. Ruffy drückte die Türklinke zu Namis Zimmer herunter und schob sie sachte hinein, ehe sich die Tür hinter den beiden schloss.

//...wo...//

Ruffys Augen öffneten sich leicht und starrten ohne wirklich etwas zu sehen auf eine weiße Wand vor ihm. Er fühlte sich merkwürdig und bewegte langsam die Glieder seiner Finger und ballte sie schließlich zur Faust. Auf ihr stützte er sich langsam in eine aufrechte Position und saß jetzt, mit dem Rücken gegen die Wand gelehnt, auf dem Bett. Er sah lange Zeit nur geradeaus aus dem Fenster und realisierte nicht wirklich wo genau er sich befand. Abwesend kratzte er sich am Bauch und bemerkte plötzlich das seine Hose verschwunden war. Lange Zeit starrte er sich auf die Goldene Mitte, und fragte sich was an diesem Bild falsch zu sein schien. Er hob sein rechtes Knie vom Bett an, welches veranlasste das ihm ein Teil der Bettdecke von den Beinen rutschte. Dabei stuppste er mit seinem Zeh gegen etwas weiches und zog sein Bein überrascht an. Erst fiel sein Blick auf eine lange Orangene Strähne, dann auf eine Schulter, das Tattoo auf dieser Schulter... Ruffy stockte plötzlich der Atem. Er sprang leise vom Bett und setzte sich vor dem Bett auf den Boden. Seine Augen waren leicht aufgerissen als er die schlafende Nami vor sich liegen sah. Auch sie hatte keine Kleidung an. Ihr

Gesicht war friedlich und sie schlummerte, leise atmend. Ruffy blinzelte und hob die rechte Hand an. Er zögerte kurz, doch dann berührte seine Handfläche sanft einige der Strähnen ihres Haares und schoben diese beiseite. Ein unbekanntes Gefühl machte sich in seinem Inneren breit und wärmten ihm sein Herz. Er konnte nicht sagen was genau ihm diesen Seelenfrieden brachte und das in einem Moment wie diesem, doch das konnte ihm gerade egal sein. Langsam erhob er sich wieder und suchte seine Kleidung zusammen, die durch das gesamte Zimmer verstreut lag.

Was genau hatten sie eigentlich gemacht? Ruffy zog seine Hose hoch und schloss diese als ihm beim nachdenken ein paar Bilder in den Sinn kamen. Er schluckte leicht und sah zu Nami rüber, die immernoch engelsgleich ihren Rausch ausschloß. Sein Gesicht fühlte sich heiß an und das leichte Stechen in der Brust meldete sich wieder zurück. Er warf sich sein Hemd über die Schulter und griff als nächstes zu seinem Strohhut der vor ihm auf dem Boden lag. Er hielt in der Bewegung inne und starrte ihn an.

"Du bleibst hier.", beschloss er leise für sich und machte einen Schritt auf Nami zu. Er legte den Strohhut neben sie und sah ihr noch ein paar Sekunden beim schlafen zu, als er entschloss lieber aus dem Fenster zu steigen als zu riskieren von den anderen beim verlassen ihres Zimmers entdeckt zu werden. Er glaubte nicht das seine Navigatorin das gutheißen würde, da er sie anscheinend auf irgendeine Art und Weise überfallen hatte. Zumindest war es genau das, was ihm seine Erinnerungen Glauben machten. Er schwang bereits ein Bein aus dem Fenster heraus, wandte sich jedoch plötzlich wieder zur schlafenden Nami um und hatte die Worte einer guten Freundin im Ohr. Er erinnerte sich...

\*~~~~~\*

"Ruffy ist wahrscheinlich der einzige Mann der Welt der nicht versteht wofür Frauen eigentlich gut sind."

"Was? Frauen können Kochen. Natürlich weiß ich das."

Die Amazonen lachten laut.

"Ruffy. Lass mich dir einen Tipp geben.", lachte Boa Hancock und schlug die Beine übereinander.

"Wenn du eines Tages, das Mädchen deiner Träume findest und sie dir zu Eigen machen willst, dann Küsse sie einfach. Ich glaube der Rest wird sich dann von alleine ergeben.", sagte sie und lachte wieder.

"Küssen?", murmelte Ruffy nachdenklich.

"Nein, das hört sich scheußlich an!", lachte der Strohhut und biss noch ein Stück von seiner Keule ab.

\*~~~~~\*

Ruffys Blick war wie versteinert und zeigte auch weiterhin keine Regung mehr, als er sein anderes Bein über die Fensterbank schwang und mit einem auspeitschen seines Gummiarms die Reling ergriff an der er sich schlußendlich an Deck zog.

Als sie ihre Augen öffnete war das einzige Geräusch das sie vernahm, das Rauschen der Wellen. Sie streckte sich sanft und wickelte sich in ihre Decke ein, während sie auf die andere Seite kullerte. In ihrer Bewegung hatte sie etwas vom Bett gestoßen und öffnete sogleich wieder die Augen. Ihr Blick lag müde auf die Wand vor ihr gerichtet. Es war frisch.

Sie hatte schließlich auch keine Klamotten an.

//Keine Klamotten...//

Mit einem Mal war Nami hellwach und warf sich wieder auf die andere Seite des Bettes. Ihre Augen weiteten sich erschrocken als sie erblickte, was genau sie von der Bettkante gestoßen hatte. Sie griff mit dem Arm die Bettkante herunter und erfasste die dünnen Ränder des Strohhuts. Sie hob ihn vor ihr Gesicht und biss sich dabei auf die Unterlippe.

"Ruffy..."

## Kapitel 5: Glance of the Eye

Nami stolperte fast an Deck, weil sie von der Sonne geblendet wurde. Die Möwen schrien über ihren Köpfen und der Himmel war wieder strahlend blau. Ein perfekter Tag um die Segel zu setzen. Sie hatte den Strohhut auf ihren Kopf gesetzt und ließ sich ein wenig von den Sonnenstrahlen im Gesicht kitzeln.

"Guten Morgen Nami-Swaaaaaan~", säuselte Sanji der ihr aus der Kombüse zuwinkte.

"Willst du einen Kaffee oder eine Tee Nami-Maus?~"

"Kaffee, Danke Sanji.", murmelte sie verschlafen und veranlasste das der Koch auf rosa Wölkchen in der Kombüse verschwand.

"Na, Schlafmütze?", sagte Robin lächelnd und erschien neben ihr an der Reling, das Gesicht ebenfalls der Sonne entgegen gerichtet.

"Morgen.", sagte Nami lächelnd. "Wart ihr noch lange auf?"

"Lang genug.", antwortete Robin mit einem lächeln auf den Lippen, welches Nami nicht wirklich einordnen konnte. Sie hoffte innerlich das niemand etwas von letzter Nacht erfahren hatte. Das es einfach Geheim bleiben konnte. Einmalig.

"Ich verstehe nur nicht ganz was mit Ruffy los ist. Heut morgen lag er in der Kombüse und hatte sich an den Backofen gekuschelt."

Nami musste auflachen und Robin machte ein immer noch perplexes Gesicht über diesen Anblick.

"Jetzt schläft er in seiner Hängematte. Er hat anscheinend irgendetwas ziemlich starkes getrunken."

//Ja.. das hatte er wahrscheinlich...//

"Na endlich bist du wach, Seetangschädel. Wurde auch langsam Zeit.", hörte man Sanji maulen als auch schon die Tür aufging und Zoro gähnend ins Tageslicht trat.

"Stimmt, er hat auch in der Kombüse geschlafen.", bemerkte Robin zu Nami gewandt.

"Unglaublich, das man sich schon früh morgens deine hässliche Visage reinziehen muss. Und das auf nüchternen Magen.", maulte Zoro zurück und stackste die Treppen zum Hauptdeck herunter. Er ließ sich an einem der Fässer nieder und schlummerte erneut in seine Traumwelt zurück.

"Robin-Chwaaaan!~ Dein Tee ist fertig!", rief Sanji worauf Robin sich auf den Weg in die Kombüse machte.

"Entschuldige mich kurz, Nami-San.", zwinkerte sie der Navigatorin zu und verschwand hinter der schwingenden Tür.

Nami lehnte sich wieder an die Reling in die Sonne. Sie schloss für einen Moment die Augen und ließ den Wind ihr Gesicht streicheln.

Ruffy war mittlerweile auch wieder wach. Er stand auf der Steuerplattform und sah zur Orangehaarigen herüber, die ihn nicht bemerkt hatte. Sein Blick war ernst und er wandt ihn kurz darauf wieder ab. Langsam schritt er zu ihr hinunter und lehnte sich lautlos neben ihr an die Reling. Den Blick in dieselbe Richtung gewandt wie sie, schloß auch er die Augen. Beide standen sie einfach nur da und genossen die Schönheit des Meeres. Nami öffnete nach einiger Zeit ihre Augen leicht und zog scharf die Luft ein als sie ihren Captain neben sich stehen sah. Ihre Wangen schienen zu glühen, doch sie versuchte sich ansonsten nichts anmerken zu lassen.

Ruffy öffnete seine Augen als er bemerkte das sie sich auch wieder bewegte. Ihre Blicke trafen sich und blieben für einen Moment aneinander hängen, ehe Nami den Blick auf die Wellen richtete und sich verlegen an der Nase kratzte. Ruffy lächelte

leicht und folgte schweigend ihrem Blick. Die Minuten vergingen, doch keiner sagte ein Wort, bis Nami plötzlich den Strohhut von ihrem Kopf zog und ihn Ruffy vor die Nase hielt.

"Ich glaube der gehört dir.", sagte sie leise.

Ruffy sah den Hut überrascht an und sah dann schließlich zu Nami, die ihn aus ihren braunen Augen ansah und auf eine Reaktion wartete.

"Danke.", sagte er und nahm ihn ihr lächelnd ab. "Ich wusste das er bei dir sicher ist." Er setzte sich den Hut auf seinen Kopf und wandte sich nach einem letzten Blick zur Seite um und spazierte in Richtung Bug wo er letztendlich seinen Platz auf dem Löwenkopf der Sunny einnahm. Nami sah ihm mit leichtgeröteten Wangen hinterher und schüttelte dann nur wieder ungläubig den Kopf. Es wäre um einiges einfacher gewesen vor dem alten Ruffy zu fliehen. Der neue allerdings, hatte es geschafft sie so zu verunsichern, das sie nichtmal wusste was sie dagegen tun konnte. Nami schluckte schwer und atmete schließlich tief aus um ihren Herzschlag zu senken. Sie war sich nicht mal sicher, ob sie überhaupt etwas dagegen tun wollte. Ihr Blick wanderte für einen Moment wieder auf den Rücken des Strohhuts. Seine Weste flatterte leicht im Wind und die schwarzen Strähnen seiner Haare fielen ihm schon fast auf die Schulter. Sie musste es einfach einsehen, sie alle waren Erwachsener geworden. Ein Punkt der wahrscheinlich noch viele ungeahnte Folgen mit sich bringen würde.

Eine Tasse Kaffee schob sich in Namis Blickfeld und sie erkannte Robin, die ihr einen Kaffee mitgebracht hatte.

"Danke.", freute sich Nami über die aufmerksame Geste und nahm einen großen Schluck des Schwarzen Getränks.

"Wir sollte uns bald auf den Weg machen, findest du nicht auch?", säuselte Robins melodische Stimme und sie lehnte dabei sich mit dem Rücken neben Nami an die Reling. Nami nickte und nahm noch eine Schluck aus ihrer Tasse. Der Geruch des Kaffees machte sie automatisch ein wenig aktiver. Kurz darauf machte sie einen Schritt auf das Hauptdeck zu und stützte einen Arm in ihre Seite.

"Oi, Leute!", rief sie schließlich als Lysop und Chopper auch langsam erwacht waren und an Deck schlurften. Die Köpfe wandten sich zu ihr um. Ruffy warf kaum merklich einen seichten Blick über seine Schulter.

"Wir sollten Segel setzen damit wir vor Abend noch auf Kurs kommen.", sagte sie laut sodass auch der Schwertkämpfer eines seiner Augen öffnete und leicht grinste. Er stand auf und machte sich ohne ein weiteres Wort zu benötigen an die Arbeit. Der Vize ergriff ein Seil das am Mast befestigt war und zog mit ein paar kräftigen Zügen in wenigen Augenblicken das Segel an die Spitze. Lysop kletterte die Leiter hoch um dieses schließlich zu befestigen. Auch die anderen um Nami herum hatten ihre Positionen eingenommen und bereiteten die Thousand Sunny auf die Überfahrt vor. Alle bis auf Ruffy. Dieser saß immer noch schweigend auf seinem Lieblingsplatz und starrte vor sich auf die See. Doch sein Blick sah durch die Wellen hindurch und hatten keinen festen Fixpunkt. Er wusste eigentlich genau was er zu tun hatte, doch fand er weder einen Ansatz noch den Mut um über einen nachzudenken. Dieses merkwürdige Gefühl in seiner Brust, dieses leichte ziehen in Herznähe machte auf ihn den Eindruck, es wolle einfach aus ihm herausplatzen.

Doch wie konnte er das steuern, wenn er nicht mal wirklich wusste, was er als nächstes tun sollte. Seine linke Hand griff über sich an den Strohhut und zogen diesen nah vor sein Gesicht. Das war es. Seine wichtigste Aufgabe war es stärker zu werden um diejenigen zu Schützen die er liebte. Um ihnen zu helfen ihre Ziele zu erreichen.

Das umfasste dieses Gefühl ganz gut, fand er. Auch wenn es nicht das einzige war, das er noch zu erkennen suchte. Als das Schiff endlich an Fahrt gewann und auf das Meer zusteuerte, stand Ruffy schließlich auf und verschränkte seine Arme vor der Brust.

"Leute.", rief er laut.

Die Strohhüte wandten sich zu ihrem Captain um und verschränkten ebenfalls die Arme vor der Brust.

"Es ist mir eine Ehre, wieder an eurer Seite zu Segeln.", sagte er grinsend.

"Wohin geht die Reise eigentlich?", fragte Chopper und biss in seinen Toast mit dem er sich ein wenig über den Tisch beugen musste um die Navigatorin anzuschauen. Diese blätterte gerade in einem Skizzenblock ihrer Karten und navigierte die Route voraus. Sie runzelte die Stirn leicht und lehnte sich in ihrem Stuhl zurück.

"Naja, wir haben jetzt die Auswahl zwischen 3 Inseln auf unserem Weg. Alle 3 liegen ziemlich nah aneinander. Dies könnte natürlich auch bedeuten das sie zusammengehören, aber genau kann ich dir das nicht sagen."

Ruffy, der neben Nami saß und ihr zugesehen hatte, legte seinen Kopf samt Arme auf den Tisch und betrachtete die winzigen Inseln auf der Karte.

"Haben die keine Namen?", fragte er.

"Nein, leider habe ich keine handfesten Informationen über diesen Teil der Grandline, das hier ist alles noch Neuland für mich.", sagte Nami seufzend und legte den Kopf schief.

"Wir werden uns schon einen Überblick verschaffen, wie sind doch schließlich erst in der neuen Welt angekommen, oder nicht?", grummelte Zoro der gerade zur Tür hinein gekommen war und sich ans Feuer setzte.

"Das Meer hier ist komisch. Mal scheint die Sonne mit über 50 Grad und im nächsten Moment glaubt man, die See würde gefrieren."

"Ja du hast Recht, das Wetter hier hat bisher nie wirklich eine länger dauernde Periode angezeigt als 2-3 h.", bemerkte Nami und notierte sich etwas in ihrem Notizblock.

"Okay, wir schauen uns alle Drei Inseln an.", beschloss Ruffy plötzlich und grinste über die erstaunten Gesichter um sich herum.

"Wir müssen schließlich einen ersten großen Eindruck über die Zukunft erlangen."

Zoro schien von der Idee äußerst angetan zu sein und grinste seinem Captain zu.

"Wann würden wir denn eintreffen, Nami-Schatz?", fragte Sanji der gerade aus dem Vorratsraum kam und einen Korb neben dem Herd abstellte.

"Ich würde sagen, 2-3 Stunden werden wir noch auf See sein.", antwortete sie ihm.

"Ausgezeichnet, dann kann ich jetzt ohne Zeitdruck das Essen zubereiten."

"Okay! Ich werde den anderen bescheid geben!", rief Chopper und lief zu den Kajüten.

"Perfektes Timing, Sanji! Ich sterbe sowieso schon vor Hunger!", rief Ruffy.

"Was du nicht sagst.", bemerkte Zoro leise und schloß seine Augen.

"Ich werde solange ein stärkendes Nickerchen machen." Ein schnarchlaut war zu vernehmen.

"Was du nicht sagst.", bemerkte Nami und grinste. Sie stand auf und ging in Richtung Kajüte. "Ich geh mich nochmal schnell umziehen.", sagte sie und wollte gerade zur Tür heraus, als sie ein Kichern des Strohhut vernahm und für einen Moment zu ihm zurückblickte.

"Was du nicht sagst.", lachte dieser und ließ Nami überrascht blinzeln. Sie musste jedoch ebenfalls kurz grinsen.

"Ha, Ha, Ha..." , sagte sie lächelnd und ließ einen zufrieden lächelnden Strohhut mit Sanji in der Kombüse zurück.

"Ruffy, Ruffy, Ruffy..." , murmelte Sanji. Er briet ein Stück Fleisch in der Pfanne an und ließ es einmal in ihr hüpfen. Das Fleisch landete perfekt auf der anderen Seite wieder in der Pfanne. Ruffys Augen waren dem Stück gefolgt und mussten jetzt mit ansehen wie Sanji es samt Pfanne in den Backofen schob.

Der Koch stieß eine rauchwolke aus und lehnte sich mit verschränkten Armen gegen die Küchenzeile. Er bedachte seinen Captain mit einem allwissenden Blick womit dieser nichts anfangen konnte. Ruffy starrte einfach nur zurück.

"Was?" , kam es schließlich schlichtweg von ihm.

"Deine Blicke verraten dich." , sagte der Koch und senkte den Kopf grinsend.

"Meine Blicke? Was meinst du?"

Ruffy richtete sich wieder in seinem Stuhl auf. Er lehnte sich mit dem Arm am Tisch ab und sah seinen Smutje mit leicht verwirrtem Gesichtsausdruck an. Dieser schüttelte nur schmunzelnd den Kopf und wandte sich den Kartoffeln in der Spüle zu.

"Was meinst du damit?" , fragte der Strohhut erneut und hatte wieder diesen ernsten Blick, den er in der letzten Zeit des öfteren mit sich herum trug.

"Lass gut sein, Ruffy. Ich schätze du musst leider alleine herausfinden was ich meine. Ich kann dir nicht mehr sagen ohne das du selber einen Schimmer von dem hast, was sich in dir rührt." , antwortete Sanji gelassen und entfachte mit seinen Worten wieder ein leichtes Chaos in Ruffys Brustkorb. Dieser hatte den Kopf gesenkt und sah mit müdem Blick auf die Holzdielen. Der Strohhut war ihm in die Stirn gerutscht.

"Was sich in mir rührt, sagst du..." , murmelte er knapp.

Sanji wandte sich zum Strohhut um und bedachte ihn mit einem behutsamen Blick. Auch Zoro hatte die Augen leicht geöffnet und beobachtete das ungewohnte Bild seines Captains. Er und Sanji tauschten Blicke aus.

"Chopper, legst du schonmal das Besteck auf den Tisch?"

"Klar."

"Und Lysop stell schonmal das Geschirr bereit."

"Oi."

Die Tür zur Kombüse ging auf und Robin trat ein. Sie blieb neben dem Koch stehen und schnupperte einmal kurz ehe sie lächelte.

"Das riecht ja wirklich köstlich, Sanji." , sagte sie.

Der Koch wandte sich mit glänzenden Augen nach ihr um.

"Danke Robin-Chwuaaan!~ Das liegt allein an deiner großen und einzigartigen Liebe!" , säuselte der Smutje von Sinnen und erntete ein verachtendes Schnauben von Zoro, der immer noch an die Wand gelehnt saß und die Arme verschränkte.

Kurz darauf trat auch Nami wieder in die Kombüse und streckte sich kurz. Sie hatte sich eine Bluse übergezogen, da es doch wieder ein wenig frischer geworden war.

"Wollte Franky nichts essen?" , fragte Lysop den Elch nachdem auch sie sich an den Tisch niedergelassen hatten.

"Nein, er wollte noch etwas fertigstellen bevor wir die Insel erreichen." , antwortete dieser und hatte einen glänzenden Blick.

"Wahrscheinlich einen Düsenjet!"

"Waaaassss~" , stimmte Lysop.

"Oder einen Bumerang!" , steigerte sich Chopper und hob dabei die Arme in die Luft.

"Könnt ihr mal mit dem Gebrülle aufhören?!" , brüllte Zoro mit finsterer Miene und beide waren mit einem Mal still.

"Wo ist eigentlich der Gummikopf?", fragte der Schwertkämpfer schließlich und sah zu dem Stuhl herüber, auf dem Ruffy zuvor gegessen hatte.

"Er ist auf Deck gegangen, hast du das nicht mitbekommen, Spinatschädel?"

Namis Blick richtete sich auf die Tür zum Deck und seufzte schließlich.

"Ich sag ihm mal Bescheid, das es gleich etwas zu Essen gibt.", sagte sie knapp und trat auch sogleich an Deck hinaus. Die Blicke des Kochs und des Schwertkämpfers folgten ihr. Erneut wurden Blicke ausgetauscht.

Nami zog ihren Pulli eng um sich als ihr eine kalte Windböe entgegen schlug. Es war unglaublich abgekühlt und der Himmel war mit dicken Sturmwolken behangen. Kein angenehmes Wetter um ein paar Inseln zu erforschen. Nami machte ein paar Schritte auf das Deck hinaus und sah sich nach einem Lebenszeichen von Ruffy um. Er stand nicht wie gewohnt an seinem Lieblingsplatz, weshalb die Navigatorin ihren Blick ein wenig kreisen ließ, die Arme fest gegen ihren Körper gepresst.

"Ich bin hier oben."

Als Nami seine Stimme vernahm wandte sie sich zur Steuerplattform und erkannte den Strohhut, der dort oben auf der Reling. Die Gischt des Meeres spritzte ihm ins Gesicht, doch er schien sich nicht daran zu stören. Er sah sie nicht an. Sein Blick war auf die Inseln vor ihm gerichtet, die sich schon leicht am Horizont abzeichneten. Nami sah ihn nachdenklich an. Ein paar Tropfen trafen ihre Stirn und kündigten ein aufkommendes Gewitter an, was Nami gleich erkannte. Der Regen setzte ein und ihr Blick wandte sich ebenfalls zu den Inseln um. Ob sie wohl etwas mit dem Wetterumschwung zu tun hatten? Es war merkwürdig das sich das Wetter erst dann änderte wenn sie Kurs auf eine andere der drei Inseln nahmen. Oder bildete sie sich das nur ein? Der Regen stoppte plötzlich als hinter ihr jemand sein Regencap über den Kopf hielt. Namis Herz machte einen Sprung als sie merkte das Ruffy hinter sie getreten war und sie beide vor dem Regen schützte. Sein Kinn hatte er sanft an ihre Schulter gelehnt und atmete leise neben ihrem Ohr die Luft ein. Der Regen benetzte den Boden des Schiffes und änderte dessen Farbe unterdessen von Hell zu Dunkelbraun. Nami spürte die Brust des schwarzhaarigen an ihrem Rücken. Sie schien nicht die Einzige zu sein, deren Herz schneller schlug. Sie wollte sich am liebsten fortreißen und ihn zur Rede stellen, doch in diesem Moment, ließ sie seine Geste einfach zu. Er wusste wahrscheinlich eh nicht wirklich weshalb er das tat. Ein warmes Gefühl machte sich in ihrem Inneren breit. Der Strohhut seufzte nach langem schweigen.

"Ich wollte nicht das du nass wirst...", murmelte er neben ihrem Ohr und hatte immernoch seine Augen geschlossen.

"Das ist okay.", antwortete Nami.

"Wir sollten jetzt reingehen.", murmelte er.

"Ja.", antwortete sie ihm wieder.

Doch keiner bewegte sich, oder machte Andeutungen dem Vorhaben nachzukommen. Nachdem einige Minuten vergangen waren, in denen keiner ein Wort sagte, ergriff Ruffy Nami's Handgelenk und zog sie mit sich in Richtung Kombüse. Kurz bevor sie die Tür öffneten sah er sie noch einmal für einen Moment an. Schließlich betraten sie die wärmende Kombüse, in der ihre Nakama schon auf sie warteten.

## Kapitel 6: For a Heartbeat

Guten Morgen, meine Lieben!

Hier erhaltet ihr den nächsten Teil meiner FF.

Ich werde wahrscheinlich noch ein bisschen an meinem Schreibstil drehen, da es mir merkwürdiger Weise vorkommt, als würde noch zuviel fehlen. Ich liebe lange Kapitel einfach und kann es gar nicht haben, wenn wichtige Geschichten nur knapp beschrieben sind.

Zur Storyline:

Jaa~ Jetzt wirds interessant. Im Endeffekt wissen sie beide nun das da irgendwas zwischen ihnen abläuft. Für Freunde ist dieses Thema jedoch immer ein merkwürdiger neuer Schritt. Sie wissen nicht wie sie damit umgehen sollen, ob sie überhaupt damit umgehen sollen. Ein Problem mit dem auch ich mich herumschlagen musste und daher weiß, wie grausam ein Fehler sich auf das restliche Leben auswirkt. // Aber genug geweint! Ich hoffe ich kann euren Herzen mit dieser Story Linderung verschaffen ;)

Danke, für eure lieben Kommentare! \*-\*

Ich hoffe ihr werdet weiterhin an meiner Seite segeln!

Mit Mitstreitern wie euch, kann ja nichts schief gehen.

Meine Besten Grüße an euch <3

Viel Spaß beim Lesen!!!

X~X~X~X~X~X~X~X~X

"Franky! Du kannst den Anker über Bord werfen!", brüllte Ruffy der sich am Bug festhielt um nicht von der nächsten Welle fortgerissen zu werden.

"Aye Captain!", rief dieser und ward den Anker leichthändig über die Reling. Das Schiff schaukelte bedrohlich. Die Meeresbewegung hatte sich noch weiter aufgeputscht je näher sie der ersten Insel gekommen waren. Chopper hielt sich mit Leibeskräften an Nami's Rücken fest, die es nicht geschafft hatte auch nur einen Schritt weiter hinaus zu gehen. Robin schlüpfte komplett durchweicht an ihr vorbei und flüchtete ins Innere. Sanji folgte ihr sogleich und zog auch Nami und den Arzt mit in die schützenden Wände.

"Dieses Wetter ist grauenhaft!", meckerte er und ließ angewiedert ein Bündel Seile auf den Boden fallen. "Eine Chance das sich das bald ändert, Nami?"

Nami setzte Chopper auf dem Boden ab, der schließlich sein Fell schüttelte und sich an den Backofen setzte.

"Es ist k-k-kalt.", zitterte er und nieste einmal aus voller Kraft.

"Ich glaube nicht das es merklich besser werden wird. Wir sollten jedoch erst in der Früh auf Expedition gehen.", antwortete sie gerade als Ruffy und Zorro durch die Kombüsen Tür hineinspazierten. Beide waren komplett Nass und tropften den ganzen Boden voll. Zoro ließ seinen Mantel von seinen Armen rutschen und hängte ihn über

einen Stuhl, in den er sich schließlich fallen ließ. Mit so einem Wetter konnte er wenig anfangen, wenn er nicht kämpfte.

"Wir sollten uns auf jeden Fall warm anziehen, wer weiß was uns da draußen noch alles erwartet.", grummelte er während er sich das Wasser aus dem Gesicht wischte und die Tropfen auf den Boden schüttelte.

"So! Wer kommt alles mit?", rief Ruffy plötzlich zum Erstaunen der anderen Strohhüte. "Was?", kam es ungläubig von Chopper der wieder angestrengt nieste.

"Ruffy bist du eigentlich auf den Kopf gefallen? Hast du nichts von dem mitbekommen was wir hier gerade besprochen haben?", fragte der Grünschoß mürrisch und sah seinen Captain aus dem Augenwinkel an.

"Doch, aber das interessiert mich nicht. Ich will mich ein wenig umsehen.", antwortete dieser knapp und zeigte wenig Interesse an den Befürchtungen der anderen.

"Du wirst da draußen einfach nur sinnlos verloren gehen, wenn du einfach ohne einen Plan hinaus marschierst.", sagte Sanji bedächtig und stimmte Zoros Argumenten zu, wenn auch widerwillig.

"Dann geh ich eben alleine, wo ist das Problem?", fragte der Strohhut leichtfertig und erntete entgeisterte Gesichter.

"Du kannst doch jetzt nicht einfach alleine da raus gehen, Ruffy, jetzt denk doch mal nach.", mischte Nami sich ein und lehnte sich gegen den Tisch. Sie war die Spinnereien ihres Captains schon gewohnt, doch dieses Mal überspannte er auf gewisse Art und Weise den Bogen.

"Wenn ihr hierbleiben wollt, könnt ihr das doch gerne machen. Ich will mich etwas umsehen, was ist denn dabei?", sagte er lächelnd und legte bereits eine Hand an die Türklinke. Nami seufzte ein wenig verärgert als auch schon die Stimme des Vizen wieder erklang.

"Meinetwegen Ruffy, geh und tob dich aus. Aber glaub nicht das ich dir folge, wir haben morgen noch genug Zeit um die Insel zu erkunden.", sagte er grummelnd und verschränkte die Arme trotzig vor der Brust. Die anderen Strohhüte schwiegen und auch ihr Captain war in seiner Bewegung stehen geblieben. Das Knistern des Ofens erfüllte die Ohren der Anwesenden, die den nächsten Augenblick erwarteten. Ruffy drückte die Klinke nach unten und ließ die Tür hinter sich wieder zu fallen.

Nami sah ungläubig zu der Tür, hinter der der Strohhut so einfach verschwunden war. "Ihr wollt ihn doch jetzt nicht wirklich alleine da draußen rumlaufen lassen, oder?", sagte sie zu den anderen gewandt, doch der Koch sowie der Schwertkämpfer zeigten keinerlei Verständnis für das eben Geschehene.

"Er wird schon wissen was er tut.", grummelte Zoro leise.

"Das ist doch einfach nicht zu fassen.", zischte Nami genervt und griff nach dem roten Mantel in der Garderobe, der Ruffy gehörte. Sie selbst zog sie ihren eigenen Parka über und machte einen Schritt auf die Tür zu, als Sanji sie am Handgelenk zurück hielt.

"Namilein, er weiß was er macht. Du musst dich jetzt nicht wegen ihm in dieses Unwetter hinaus begeben.", sagte er ernst und hoffte sie würde seinen Worten Gehör schenken. Doch Nami sah ihn mit zusammengekniffenen Augenbrauen ernst aus ihren braunen Augen an.

"Irgendwer muss ihn schließlich vor sich selbst bewahren.", sagte sie Knapp und verschwand nach Draußen. Sanji war ebenfalls zur Tür hinaus gelaufen, wurde aber sofort von Zoro zurückgepiffen.

"Lass sie, Sanji. Das hat sowieso keinen Zweck.", sagte er leise. Der Smutje nickte geschlagen. Bevor er die Tür wieder zuzog, sah er noch, wie Nami samt dem roten Mantel, zwischen den Bäumen der Insel verschwand.

Der Regen ließ mächtige Rinnsaale durch die Wipfel der Bäume auf den Waldboden plätschern und der Schlamm war so dicht, das man jeden Moment seine Schuhe verlieren konnte. Nami zog ihre Kapuze tiefer in die Stirn und bahnte sich ihren Weg durch ein dichtes Gestrüpp. Die Luft war feucht und stickig. Die Kälte legte sich wie ein Leichentuch über die Umgebung.

"Ruffy?", rief Nami laut und schaffte es gerade noch sich zu fangen, als sie über eine Wurzel stolperte. Sie stützte sich mit den Händen an einem gigantischen Baum ab, dessen Rinde ziemlich klebrig war. An ihn gelehnt schaffte sie es über ein kleines Sumpfareal hinweg zu kommen und stand jetzt nach langem laufen das erste Mal wirklich auf festem Boden. Sie keuchte vor Anstrengung und zitterte zugleich über die Kälte. Doch sie ärgerte sich nicht. Es war ihre eigene Entscheidung gewesen ihm zu folgen obwohl sie sich selber nicht ganz sicher war weshalb sie sich das nicht mit ansehen konnte. Wahrscheinlich lag es daran, das sie wirklich eine der einzigen war, die Ruffy auf irgendeine Art und Weise bremsen konnte.

Und wenn so Momente aufkamen wie jetzt, fühlte sie sich für ihn Verantwortlich. Sie drückte Ruffys Mantel gegen ihre Brust um sich durch ihn noch ein wenig mehr Wärme zu erschleichen.

"Ruffy?", rief sie noch einmal laut und horchte in die Stille der Nacht hinein.

Doch die Laute die ihr antworteten, waren nicht mehr als ihr eigenes Echo.

"R-R...", kam es nur heraus als ihr ein Schauer über den Rücken lief und sie dazu veranlasste mit den Zähnen zu klappern.

"Ruffy!", rief sie noch einmal laut und lief einen Weg zwischen den Bäumen entlang. Endlich hörte sie etwas und wandte ihren Kopf in die Richtung aus der das Geräusch kam.

"Ruffy?", fragte sie noch einmal als sie ein weiteres Rascheln vernahm und mit einem Mal in ein paar gelbe Augen sah. Die Augen waren ungefähr so groß wie sie selber, denn ihr ganzer Körper spiegelte sich darin wieder. Schreiend stolperte sie nach hinten und landete mit dem Rücken gegen einen Baum. Das riesige etwas baute sich langsam immer mehr vor ihr auf und schien gar nicht mehr aufhören zu wollen, in die Luft zu ragen.

Sie wimmerte geschockt als sich das Maul des unbekanntes Riesen vor ihren Augen öffnete und ein fauliger Atem in ihre Nase drang. Ein wütender Schrei erklang ganz in der Nähe und beide, Nami und Monster, wandten augenblicklich ihre Blicke in die Richtung aus der der Schrei gekommen war. Sekunden später ertönte ein lauter Knall und ein wimmerndes Brüllen des Monsters erfüllte die Luft. Nami kniff vor Schreck die Augen zusammen als ein erneuter Knall die Luft zum Beben brachte. Staub rieselte auf sie nieder, weshalb sie ihren Arm schützend über sich hielt.

"Nami?", hörte sie die Stimme Ruffys vor sich und öffnete langsam ihre Augen.

Er saß vor ihr in der Hocke und starrte sie grinsend an.

"Warum hast du nicht gesagt das du mitwillst?", fragte er leichthin, worauf er eine Kopfnuss von der Navigatorin erhielt.

"Wieso läufst du eigentlich einfach so davon?!", schrie sie und ließ eine Beule auf Ruffys Hinterkopf zurück. Sie stand auf und klopfte sich immer noch zitternd den restlichen Staub von ihrem Parka. Ruffy sah ihr mit einem leicht schmollenden Blick zu und richtete sich ebenfalls auf. Die Orangehaarige hielt ihm sogleich seinen Mantel vor die Nase. Ruffy sah von dem Mantel zu ihr herüber und sah etwas perplex aus.

"Jetzt zieh ihn schon an.", forderte Nami ihn harsch auf. "Ich hab ihn dir nicht umsonst mitgebracht."

Ruffy tat wie ihm geheißen wurde und schlüpfte leicht lächelnd in den wärmenden Mantel. Nami beobachtete ihn dabei und lächelte ebenfalls. Sie wusste doch das er auf sie hören würde. Auch wenn er sonst so ein unglaublich sturer Mensch war.

"Und jetzt lass uns zurück zum Schiff gehen, die Anderen machen sich sicher schon Sorgen.", bemerkte sie und wandte sich sogleich zum gehen um. Doch die Hand des Strohhuts hielt sie zurück und zog sie ein wenig in seine Richtung zurück. Sie sah ihn fragend an als dieser sie sanft anlächelte.

"Lass uns doch noch ein wenig die Gegend erforschen, wir sind schließlich schon hier.", sagte er sanft und ließ daraufhin ihre Hand wieder los. Nami wusste nicht genau ob das eine so gute Idee war, schließlich waren sie komplett allein. Ihr Herz schlug schwer gegen ihren Brustkorb als sie ihn so ansah. Seine Haut glänzte leicht durch den Regen, der auf ihr abperlte. Sein Haar stand wie gewohnt, wenn auch ein wenig länger als üblich, in alle Richtungen ab. Langsam schritt sie an seine Seite und beide setzten sich in Bewegung. Sie sahen sich im gehen für einen Moment an, blickten aber dann wieder gerade aus und wanderte weiter in den Wald hinein.

Das meiste an Gestrüpp riss Ruffy einfach zur Seite und ebnete Nami somit einen halbwegs sicheren Weg. Sie waren mittlerweile einige Kilometer in die Dunkelheit gewandert und erreichten eine kleine Lichtung, inmitten des Dschungels. Nami atmete erleichtert auf, als sie wieder die Freiheit der Welt spürte, die ihr unter den Baumkronen so gefehlt hatte. Sie ließ sich erschöpft auf einem Felsbrocken nieder und streckte die Beine von sich. Als der Strohhut dies merkte, blieb auch er stehen und streckte seine Arme in die Luft.

"Ich brauch ne kurze Pause.", sagte sie knapp und wischte sich die nassen Strähnen aus ihrem Gesicht.

"In Ordnung, wir sind schon ein ganzes Stückchen gelaufen.", bemerkte er und ließ sich kurzerhand auf den Boden sinken.

"Das Wetter hat sich ein wenig beruhigt.", bemerkte Nami und sah in den Himmel. Die Wolken ließen ein wenig Platz für die Sterne die hinter ihnen trotz allem aus voller Kraft der Erde entgegen strahlten. Ruffy beobachtete das Gesicht der Navigatorin, in deren Augen sich das Licht der Sterne widerspiegelte. Fasziniert von ihrem Anblick genierte er sich nicht, seinen Augen auf ihr ruhen zu lassen.

Auch als diese seinen Blick bemerkte und schlagartig rot anlief, welches er jedoch aufgrund der Dunkelheit nicht erkennen konnte.

"Warum starrst du so?", fragte sie leise und wandte ihren Blick beschämt auf den Boden. Ruffy bemerkte den Unterton in ihrer Stimme und stützte sein Kinn auf seinen Knien ab während er sie ansah.

"Ich starre weil du Hübsch bist.", sagte er grinsend und kicherte dabei ein wenig.

Nami's Herz machte bei seinen Worten erneut einen Sprung und sie war froh das er nicht bemerkte wie sich ihr Herz überschlug.

"Aber... es ist unhöflich eine Frau so anzustarren.", murmelte sie leise und ließ ihren Blick auf ihren Füßen verweilen. Ruffy, der ein wenig überrascht von ihrer Reaktion war, kratzte sich mit fragendem Gesichtsausdruck am Hinterkopf.

"Das versteh ich nicht, Frauen finden es doch schön wenn man ihnen sagt das sie hübsch sind. Und du bist eine hübsche Frau, also wo liegt das Problem?", fragte er schließlich als sich plötzlich ihre Blicke traf. Nami sah ihn mit einer Mischung aus Trauer und Vorwürfen sich selbst gegenüber an und hatte den Mund leicht geöffnet. Doch sie konnte nicht sagen, was sie sagen wollte.

"Nami?", fragte er unsicher und war sogleich auf seinen Beinen. Doch die Navigatorin

wandte sogleich ihren Blick wieder ab und starrte mit ernster Miene in die Dunkelheit vor ihr. Ruffy machte einen zögernden Schritt auf sie zu und wollte gerade mit seiner Hand ihr Gesicht berühren, als ein lautes Brüllen sie wieder in die Realität zurück rief. "WAS?!", rief Nami erschrocken, als sich der Boden unter ihr langsam in Bewegung geriet. Ein Ruck des in sich aufsteigenden etwas, das sich anscheinend unter ihnen Befand, veranlasste das sie das Gleichgewicht verlor und schreiend Rückwärts eine Böschung hinunter stürzte.

"NAMI!!", schrie Ruffy der ihr gerade zur Hilfe eilen wollte. Er machte einen Satz um die Böschung runter zu rennen, als seine Beine von etwas gestoppt wurden und er der Länge nach auf dem Boden aufprallte. Ein riesiger Oktopus hatte sich zu Erkennen gegeben. Ruffy sprang wütend auf seine Beine zurück und riss dem Monster dabei einen seiner Tentakeln ab. Der Oktopus ließ ein wütendes Grollen erklingen und schlug mit aller Kraft um sich, doch er hatte seine Rechnung ohne den Strohhut gemacht. Dieser hatte schon mit voller Kraft ausgeholt und ließ seine Faust nun nach vorne schnellen.

"GUM-GUM.....-PISTOLE!!", schrie er aus voller Seele und beförderte den Oktopus in die Höhe. Ein weiteres ausschlagen seines Armes bewirkte, das das Monster irgendwo im Meer landete.

Ruffy zögerte keine weitere Sekunde und rauschte die Böschung hinunter, den Blick umherschweifend, auf der Suche nach seiner Navigatorin. Er fand sie zusammengekauert zwischen ein paar Bäumen wieder und schwang sich erschrocken von ihrem Anblick zu ihr herüber. Kaum war er gelandet, hob er sie in seine Arme und merkte das sie nicht bei Bewusstsein zu sein schien.

"Nami?...", fragte er sanft und wischte ihr den Dreck aus ihrem Gesicht. Er biss sich auf die Unterlippe als sie nicht antwortete. Sein Körper zitterte vor Wut über seine eigene Unfähigkeit. Er hatte es wieder zugelassen, das ein Freund von ihm verletzt wurde. Wütend über sich selbst stiegen ihm ein paar Tränen in die Augen. Er hob Nami auf seine Arme und drückte sie fest an sich als er wieder auf die Beine kam. Er musste sie in Sicherheit bringen. Zusammen mit ihr verschwand er Schweigend in der Dunkelheit.

Namis Kopf brummte, als sie ihr Bewusstsein wiedererlangte. Langsam öffnete sie ihre Augen und erkannte das die Decke aus Stein bestand. Es schien so, als würde sie sich in einer Höhle befinden. Doch wie war sie hier gelandet? Ihr gesamter Körper schmerzte. Sie fühlte sich als wäre sie von einer Dampfwalze überfahren worden und atmete schwer als sie sich langsam aufrichten wollte. Doch sie kam nicht weit. Der Schmerz der durch ihren Arm schoss machte jede weitere Bewegung zunichte. Anscheinend hatte sie sich die Schulter gebrochen. Was war passiert?... Und wo war...? "Ruffy?...", fragte sie schwach und hoffte darauf, seine Stimme zu hören. Doch niemand antwortete ihr. Mit einem erneuten versuch, schaffte es die Navigatorin letztendlich unter Schmerzen wieder aufzustehen. Jemand hatte ihren Arm notdürftig verbunden, was zwar nicht viel brachte, jedoch um einiges angenehmer für sie war. Schwach und vorsichtig jeden Schritt setzend, humpelte sie langsam auf den Höhlenausgang zu. Angekommen erblickte sie leicht keuchend eine Silhouette vor sich auf einem Felsen in der Nacht kauernd.

"Ruffy?...", fragte sie leise, doch sie bekam wieder keine Antwort von ihm. Sie machte vorsichtig ein paar schwache Schritte auf ihn zu, bis sie schließlich neben ihm stand und ihn ansehen konnte. Sein Hut war tief in seine Stirn gezogen und er hatte verkrampft die Arme um seine Beine gelegt.

"Ruffy...", sagte sie noch einmal leise und setzte sich vor ihm in die Hocke, damit er sie

ansehen musste. Doch der Anblick der sich ihr jetzt bot ließ ihre Augen vor Schreck aufschnellen. Er weinte. Die Augen voller Tränen und vor Wut zitternd sah er Nami in die Augen und wollte Anstalten machen sich wegzudrehen.

Doch Nami hielt seine Arme fest und machte seine Bewegung zunichte. Noch mehr Tränen liefen dem sonst so unerschütterlichen Strohhut über die Wangen, das es Nami in der Seele schmerzte ihn so zu sehen. Er rutschte auf dem Felsen herunter und landete vor Nami auf seinen Knien. In der gleichen Bewegung riss er die Navigatorin an sich und schüttelte sich unter Tränen.

"Es tut mir leid...", schluchzte er mit zusammengebissenen Zähnen. Nami zuckte vor Schmerz über ihre Schulter zusammen doch versuchte sich nichts anmerken zu lassen. Sie schlang ihre Arme um seinen Hals und hoffte sie könne ihn damit ein wenig trösten. Doch sie veranlasste damit nur weiteres heftiges Zittern des Schwarzhaarigen.

"Ruffy, alles ist okay. Mir geht es gut."

"NEIN!", brüllte er und ließ Nami stocken.

"Nichts ist okay! Ich hab es nicht geschafft, dich zu beschützen!"

Namis Augen weiteten sich in Schock.

"Ich habe es nicht fertig gebracht dich zuvor in Sicherheit zu bringen!", schrie er erneut und drückte sie noch fester an sich.

"Und das alles nur weil ich meinen Kopf durchsetzen musste, weil ich unbedingt die Gegend erforschen wollte. Du bist mir nur gefolgt weil du dich gesorgt hast...", schluchzte er in Namis Schulter, die ihm schweigend zuhörte.

"Ich bin nichts wert! Wenn ich meine Freunde nicht beschützen kann!...-"

"HÖR AUF!"

Jetzt war es Nami die schrie und der Strohhut zuckte erschrocken zusammen.

"Nami..."

"Nein! Jetzt hör mir mal zu! Du bist ein großartiger Captain. Du hast es schon tausende Male fertig gebracht uns und gerade mich zu beschützen! Ich kann doch gar nicht mehr zählen wie oft ich fast gestorben wäre, wenn du nicht da gewesen wärest!", sagte sie laut und vergrub ihre Finger in Ruffys Nackenhaaren.

"Du bist der beste Captain der See, einer der besten Freunde die man sich wünschen kann... Ace ist nicht gestorben weil er umgebracht wurde, Ace starb, als er dich retten wollte...", murmelte sie und hoffte Ruffy würde über ihre Worte nicht wütend werden. Doch dieser zitterte nur am ganzen Körper und fand seine Stimme nicht.

"Du hast eine harte Zeit durchgemacht Ruffy, das ist mir klar... doch meinst du wirklich, sein Tod war nicht umsonst, wenn du es ihm so dankst? Indem du dich selbst vernichtest?...", sagte sie abschließend und spürte plötzlich wie Ruffys Wange sich gegen ihre schob und dort verweilte. Seine Wange war heiß und feucht von den Tränen die über sie hinweg geflossen sind.

"Ruffy,... bitte versprich mir eine Sache...", flüsterte sie müde.

"Mh..?"

"Bitte, sei wieder glücklich....", flüsterte sie erneut und verlor schließlich erschöpft das Bewusstsein.

Als Nami ihre Augen erneut öffnete, fragte sie sich wie lange sie wohl geschlafen hatte. Die Sonnenstrahlen erhellten bereits die Höhle in der sie sich befand und sie hörte das erste mal auf dieser Insel die Vögel zwitschern. Unter Schmerzen die ihr ihre Schulter bereiteten, richtete sie sich langsam auf und lehnte sich gegen einen Felsbrocken. Ihr Kopfkissen entpuppte sich als schnarchender Gummimensch, der

anscheinend den Rest des morgens um sie gekauter geschlafen hatte. Nami spürte wie ihr Gesicht wieder rot anlief, musste jedoch darüber lächeln. Sie merkte den Arm des Strohhuts der sich um ihre Taille legte und sie sanft wieder zu sich herunter zog. Sie sank ohne es zu wollen mit dem Gesicht an seinen Bauch. Er hatte in der Nacht seinen Mantel geöffnet um ihr ein wenig seiner Körperwärme zu spenden. Nami konnte sich aufgrund der Schmerzen in ihrem Arm und durch seine enge Umarmung kaum bewegen und sank schließlich komplett kraftlos auf ihm zusammen. Die Wärme die von ihm ausging beruhigten sie und gaben ihr ein Gefühl von Geborgenheit. Nami waren solche Gefühle so gut wie unbekannt. Mit schlechtem Gewissen sah sie in das schlafende Gesicht des Mannes neben ihr und wusste nicht ob das alles richtig war. Er war ihr bester Freund und sie war kurz davor, andere, noch stärkere Gefühle für ihn zu empfinden. Würde das nicht alles alt bekannte verändern? Der Gedanke ängstigte sie. "Nami...", hörte sie ihn leise grummeln.

"Ja?", antwortete sie obwohl sie wusste das er wahrscheinlich noch schlief.

"Geht es dir Gut?..."

"Ja."

"Gut.", seufzte er zufrieden.

x~x~x~x - der Morgen auf der Thousand Sunny - x~x~x~x

"Sanji! Beruhig dich doch mal!", brüllte Chopper, der sich am Hinterkopf des Kochs festgekrallt hatte und ihn dabei zurückhielt von Bord zu gehen.

"Wenn du da jetzt einfach ohne Plan reinläufst, bringt es Nami auch nicht schneller wieder zurück!", brüllte nun auch Lysop, der sich straukelnd um Sanjis Beine geklammert hatte und hier und da einen kleinen Tritt kassierte.

Robin, Franky und Brook seufzten gleichzeitig und sahen den beiden zu wie sie versuchten den mit einem riesigen Rucksack bepackten Koch zur Vernunft zu bringen. Dieser landete, trotz seiner Bemühungen, der Länge nach auf den Boden und schaubte wütend.

"Ich kann es nicht fassen! Nur weil dieser dämliche Strohsschädel unbedingt seinen Willen durchsetzen musste!", knurrte dieser wütend und ließ dabei seine Zigarette in den Mundwinkel rutschen.

"Er hätte sie schon längst wieder zurückbringen müssen!", brüllte er und ließ seine Fäuste auf das Holz des Decks einkrachen.

Zoro war in der Tür der Kombüse erschienen und hatte seine Augenbrauen beim Anblick des straukelnden Kochs zusammen gezogen.

"Du hörst dich an wie ihr Vater.", sagte er leicht grinsend und trat ein paar Schritte aufs Deck hinaus. Der Vize sah aufmerksam in den Himmel und beobachtete die Windströmungen um sie herum.

"Aber was ist wenn,...", begann Chopper plötzlich und legte seine Hände erschrocken an sein Gesicht. Die Blicken wandten sich langsam zu dem kleinen Rentier herum der geschockt von seiner eigenen Vorstellung in den Wald stierte.

"Was ist wenn Nami, Ruffy gar nicht gefunden hat? Vielleicht wird sie in genau diesem Moment von einem Monster gefressen!", heulte er darauf los. Lysop bekam bei dem Gedanken daran eine Gänsehaut und zitterte am ganze Körper.

"Wie furchtbar!!", schrien sie gleichzeitig und klammerten sich Hilfe suchend

aneinander.

"Das reicht jetzt!", schrie Sanji und machte einen eleganten Sprung von Bord.

"Ich gehe und finde heraus wo die beiden stecken. Und wenn ich Ruffy zuerst finde...", seine Augen verengten sich zu feurigen Schlitzen.

"Mach mal halblang.", ertönte die Stimme Zoro's, der sich an die Reling gestützt hatte und grinsend zu Sanji hinunter sah.

"Ich werd dich sicher nicht alleine in diesen Wald gehen lassen. Wenn schon einer geht, geht er nicht alleine. Ich werde mit dir kommen um nach den Beiden zu suchen.", grummelte er und erntete nur ein Schnauben des Kochs.

"Als ob ich deine Hilfe benötige, Schimmel!", brüllte er aufgebracht. Doch der Schwertkämpfer ließ sich davon nicht beeindrucken. Er sprang leichtfüßig neben den Koch und gähnte herzhaft.

"Wir sollten vor dem Mittagessen wieder da sein. Wenn nicht, gibt es kein Essen. Lysop! Du kommst mit."

"W-Was, ICH?!", schrie der Scharfschütze perplex und konnte ein Zittern seiner Knie nicht vermeiden.

"Beweg dich!", brüllte der Schwertkämpfer zurück und war schon fast mit Sanji zwischen den Bäumen verschwunden. Lysop folgte ihnen schweigend. Er hatte keine Lust sich mit Zoro anzulegen, da dieser auch meist nicht mit sich reden ließ wenn er die Kommandos gab. Doch genau das war es, was er an Zoro schätzte. Wenn sie alle den Verstand verloren hatten und Blind für Details waren, rief er sie wieder in die Realität zurück. Somit hatte er ihnen schon öfter das Leben gerettet. Lysop dachte darüber nach und betrachtete den breiten Rücken, der vor ihm das Gestrüpp leichthin mit einem seiner 3 Katana zersäbelte.

"Wir sollten uns aufteilen.", sagte Sanji gelassen, nachdem er einen Baum aus dem Weg befördert hatte.

"Damit ihr beide in euer Unglück rennt? Vergiss es.", nörgelte Zoro und zerteilte dabei mit einem Schnitt eine ganze Reihe an Bäumen.

"Du willst doch nur nicht alleine gehen weil du dich sonst komplett verirrst!", brüllte der Koch und ließ mit einem weiteren mächtigen auspeitschen seines Beines ebenfalls eine Reihe an Bäumen auf den Boden niederregnen.

"Wie kannst du es wagen!!", brüllte der Grünschof erneut und schleuderte einen Baum in Sanjis Richtung. Dieser machte einen Salto und kickte den Baum aufseite, der erneut eine Reihe an Bäumen zu Boden gehen ließ.

"Ehm, Leute...", murmelte Lysop der mittlerweile seufzend auf einem weitflächig leergeräumten Areal stand und um sich herum Bäume fallen hörte.

"Ihr sollt die beiden suchen, nicht den gesamten Wald abholzen!", brüllte er, doch die beiden waren nicht mehr zu bremsen. Ohne das es ihnen bewusst geworden war, lieferten sie sich einen Kampf darum, wer die meisten Bäume aus dem Weg räumte und Lysop war sich bewusst, das dies eine ziemlich lange Expedition werden würde.

Die anderen, die auf der Thousand Sunny zurückgeblieben waren, sahen dem Bäumesterben mit gerunzelter Stirn entgegen.

"Sie haben mich nicht mitgenommen...", schluchzte Chopper beleidigt und spürte im nächsten Moment die Hand Robins auf seiner Schulter.

"Mach dir keine Sorgen, du kannst hier mehr tun als bei den Dreien. Willst du mir beim recherchieren behilflich sein?", fragte sie lächelnd und sah in die nun wieder glänzenden Augen des kleineren. Dieser nickte voller Tatendrang und folgte Robin unter Deck.

"NAMI!"

Langsam öffnete die Orangehaarige zum dritten Mal an diesem Tag ihre Augen, als sie hörte wie jemand ihren Namen rief. Der Geruch von gebratenem Fleisch stieg ihr in die Nase und sie streckte sich ein wenig. Sie wollte sich gerade aufrichten, als sie von zwei Armen hochgezogen wurde und im nächsten Moment auf den Armen ihres Captains vom Boden gehoben wurde.

"Ruffy!", entwich es ihr Erschrocken, als sie das Gesicht des schwarzhaarigen erblickte. Dieser grinste nur gut gelaunt und trug sie zum Höhleneingang hinaus.

Namis Gesicht war gerötet als sie merkte, das sie nicht in der Lage war sich zu wehren und sah zu Boden, damit er dies nicht mitbekam.

"Ich kann auch alleine laufen.", sagte sie leicht schmollend und erntete sogleich Gelächter ihres Captains.

"Na und? Ich kann dich auch tragen. Das macht mir nichts.", sagte er fröhlich und hockte sie schließlich auf etwas trockenes am Boden, das hier zuvor noch nicht gelegen hatte. Er schob Nami an ein kleines Lagerfeuer heran ehe man den Zipper seines Mantels hörte. Die Navigatorin schaute zu ihm auf als dieser sich seines Mantels entledigte und ihn sorgsam über Namis Rücken legte.

"Jetzt übertreib mal nicht, ich bin nicht Todkrank!", meckerte sie und veranlasste damit das Ruffy sie mit einem merkwürdigen Blick bedachte.

"Wenn ich etwas machen kann, dann mach ich es auch. Ich Sorge mich nur ein wenig um dich, da ist doch nichts dabei.", meckerte er ein wenig beleidigt und verschwand um die nächste Ecke. Nami sah ihm kichernd hinterher, als er auch schon wieder mit einem riesigen Krebs zurückgekehrt war.

"IEEEH!! Bring das Ding sofort wieder weg!", kreischte Nami.

"Aber das ist unser Mittagessen!!"

"Zieh dir alleine rein!!"

Schmollend brach der Strohhut eine Schere des Krebses ab, und steckte diese auf einen langen spitzen Stock. Nami grinste als sie sah wie er beleidigt anfang die Schere über dem Feuer zu rösten und stand dabei auf. Aus dem Augenwinkel beobachtete er sie als sie ein paar Schritte wegmachte und wandte sich dann schließlich schweigend wieder seinem Mittagessen zu.

Nami nahm einige Meter Abstand und rutschte vorsichtig einen kleinen Felsvorsprung hinunter, nachdem sie in dessen Nähe ein leichtes Plätschern vernahm. Sie ließ ihren Blick schweifen um den Ursprung des Rauschens zu finden und fand schließlich einen kleinen Bach der unmittelbar vor ihr lag. Sie hatte den Mantel zur Seite fallen lassen und kniete sich daneben an den Rand. Mit einer Hand hob sie eine kleine Menge Wasser aus dem Rinnsal, und wusch sich damit das Gesicht.

Das Kühle Wasser fühlte sich auf Nami's verschmutztem Gesicht an wie der Gesang des Himmels. Ein Blick auf den Wasserspiegel zeigte ihr jedoch an, wie verheerend die Situation in Wirklichkeit war. Äste hingen aus ihren Haaren heraus und ihr Gesicht war komplett mit dunklem Matsch verdeckt. Schnell wusch sie sich das Gesicht bis auch der letzte Matschkrümel abgebröckelt war und sie sich dem Gestrüpp in ihren Haaren zuwenden konnte. Diese Aufgabe bewies sich jedoch als gar nicht so einfach, gerade mit einem Arm, sodass Nami schließlich aufgab und seufzte. Das Stechen in ihrer Schulter war wiedergekehrt und sie hoffte inständig das sie nur geprellt war. Sie presste die Hand gegen den Verband, der ein wenig blutig verfärbt war. Sie nahm einen Schluck aus dem Bach und ließ noch einmal einen Schwung Wasser über ihr

Gesicht laufen, als sie bereits ein brummendes Geräusch vernahm. Das Geräusch wurde immer presenter und entlockte Nami schließlich ihre Aufmerksamkeit. Ein riesiger Schatten legte sich über Sie und sie konnte in der Wasserspiegelung das Schlagen gigantischer Flügel beobachten. Sie wollte nicht nach oben schauen. Schockiert über das laute Geräusch der Flügel zog sie schützend die Arme über ihren Kopf. Ein lautes Krachen erbebt. Ein brüllen war zu vernehmen und im nächsten Moment fielen die Baumkronen über ihr zusammen. Das metallische schneiden eines Schwertes erfüllte die Umgebung. Nami machte eine Sprung zur Seite um sich vor den niederrasselnden Baumkronen zu schützen doch fühlte den Boden unter sich plötzlich verschwinden und spürte wie sie in die Luft gerissen wurde.

"Was glaubst du wohin du sie bringst!", schrie die Stimme Zoro's und Nami erblickte den Schwertkämpfer, der unter ihr lief und versuchte ihr Bein zu ergreifen.

"Zoro NEIN!!", schrie Nami, doch der Grünhaarige hatte bereits ihren Schuh gepackt und kletterte ungeschickt an ihr hoch.

"Pass auf wo du mir hinpackst, OKAY?!", brüllte die immernoch aufgebrachte Navigatorin als Zoro ihr aus Versehen zwischen die Brüste griff.

"Als hätte ich das mit Absicht gemacht!!", brüllte er sie an und schwang sich sogleich an dem Bein des riesigen Insekts auf dessen Rücken. Nachdem er dies getan hatte war der Käfer vor Zorn eine scharfe Kurve geflogen und schüttelte den Vize mit einem starken Ruck von seinen Flügeln.

"Zoro!!", schrie Nami, die mit ansehen musste, wie dieser in die Tiefe rauschte und zwischen den Bäumen verschwand. Der Käfer stieg erneut in die Höhe und ließ die Insel unter ihr schrumpfen.

"Leute!! Das kann doch nicht wahr sein!!", brüllte Nami jetzt verzweifelt und spürte wieder das Stechen in ihrem Arm.

"Nami!", rief eine Stimme und sie hob den Blick erneut an.

"Ruffy!!!", schrie Nami als sie den Strohhut erkannte, der auf sie zugeflogen kam und einen seiner Arme hinter seiner Schulter hervorpeitschen ließ um das Insekt am Bein zu packen.

"Du blödes Mistvieh!", brüllte er und schwang sich, wie der Vize vor ihm, auf den Rücken des Käfers, der erneut bedrohlich mit dem Hinterteil ausschlug. Er flog wieder seine scharfen Kurven und hoffte auf diesem Wege den auch Strohhut wieder loszuwerden. Doch seine Rechnung ging nicht auf. Ruffy riss die Flügel des Käfers in seine Richtung, und gebot ihm somit an Höhe zu verlieren. Der Käfer rauschte mit Tempo auf die Insel vor Ihnen zu und sank immer tiefer dem Boden entgegen.

Nami schrie aus Leibeskräften als ihre Beine die Baumspitzen striffen.

"Ruffy, pass auf!", rief sie dem Strohhut mit geschlossenen Augen zu und spürte seine Arme plötzlich um ihren Körper. Sie fielen. Nami schrie.